

SO

Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

29. Jahrg. - Nr. 1 - März 2023



Gemeindeleitstelle und Zivilschutzplan Olang

Für alle Gefahren gut gerüstet

Errata corrige:

In der letzten Schwefelquelle ist aus Versehen der Artikel bezüglich Cäciliensonntag veröffentlicht worden, der schon in einer früheren Ausgabe erschienen ist. Wir entschuldigen uns beim Pfarrchor Niederolang für das Versehen und hoffen auf das Verständnis unserer lieben Leser und Leserinnen.

Petra Egger
EGAL GRAPHICS

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.05.2023

Beiträge und Fotos bitte immer separat und nicht eingebettet schicken.

Die Fotos müssen bei Originalgröße mindestens 300 DPI aufweisen!

Schwefelquelle@olang.eu

INHALT

Editorial	2
Politik und Verwaltung	3 – 22
Wirtschaft und Umwelt	23 – 29
Gesellschaft und Menschen	30 – 33
Schwerpunkt	34 – 47
Vereine und Verbände	48 – 53
Bildung und Schule	54 – 56
Kirchliches	57 – 59
Sport und Freizeit	60 – 61
Veranstaltungskalender	62 – 63

VORWORT

Liebe Olanderinnen und Olander,

in der aktuellen Schwefelquelle behandeln wir ein überaus wichtiges Thema. Es geht um den Zivilschutz und den Gemeindezivilschutzplan, der im Dezember 2022 im Olander Gemeinderat diskutiert und beschlossen wurde. In diesem Plan werden zivilschutzrelevante Großschadenslagen und Gefahrenpotentiale aufgezeigt und entsprechende Maßnahmen erarbeitet. Der Fokus liegt dabei vor allem in der Vorhersage, Vorbeugung und Durchführung aller im Katastrophenfall zu ergreifenden Maßnahmen.

Bei den Gemeinde-Notfallplänen geht es darum, im Ernstfall die Situationen besser und koordiniert zu bewältigen, sowie den Schutz von Personen, Gütern und wichtigen Diensten zu gewährleisten. Dabei werden die unterschiedlichen Kenntnisse, Ressourcen und Vorgehensweisen zusammengefasst, damit diese bestmöglich eingesetzt werden können, um die verschiedenen zivilschutztechnischen Groß-Situationen zu bewältigen, die auftreten können – mit Vernunft, Bedacht und Verhältnismäßigkeit. In je-

dem Fall stellt dieser Plan ein Instrument und einen Anhaltspunkt für die Zivilschutzbehörden und für uns alle dar. Denn er ist auch eine Anleitung zur Selbsthilfe und -verantwortung, zumal im Katastrophenfall jede und jeder von uns gleichermaßen gefordert ist.

Darüber hinaus haben wir Aufgaben und Funktionsweise der Gemeindeleitstelle aufgegriffen. Wie wichtig dieses Gremium ist, wurde in Olang schon deutlich. Zum letzten Mal wurde die Gemeindeleitstelle nämlich im August des Vorjahres zusammengetrommelt, als es darum ging, die Auswirkungen einer massiven Gewitterfront samt Starkregen und entsprechenden Unwetterfolgen zu lindern. Eine tragende Rolle nehmen im Katastrophenfall die bewährten ehrenamtlichen Zivilschützer in Olang ein, die sich stets und rund um die Uhr sehr aktiv einbringen. Allen, die dazu beitragen, dass im Ernstfall konkrete und koordinierte Hilfe geleitet wird, gebührt unsere tief empfundene Wertschätzung. Danke für Eure wertvolle Arbeit!

Barbara Pöder

Impressum:

SO Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:
Nr. 27/95 vom 12.12.1995

Erscheint dreimonatlich

Herausgeber: Gemeinde Olang

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger

Die Redaktion: Barbara Pöder Barbara Jud Anna

Elisabeth genannt Annelies Hopfgartner Neunhäuserer Kassian Johann Reden Christoph

Freie Mitarbeiter/innen: Lehrer/innen und Schüler/innen der Olander Schulen Bibliothek Olang und verschiedene dörfliche Vereine

Konzept und Layout: EG&AL GRAPHICS Bruneck
Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben wurden die Bilder von der Redaktion den Autoren der Artikel den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen bereitgestellt.

Druck: Kraler Druck Brixen . Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier nachweislich aus ökologisch ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Seit über einem Jahr haben wir mittlerweile schon Krieg in der Ukraine. Die Auswirkungen dieses Krieges zwischen Russland und der Ukraine bekommen wir alle durch massive Preissteigerungen im Energiebereich, im Lebensmittelbereich, in der Bautätigkeit, mehr oder weniger in allen Bereichen merkbar zu spüren. Trotz dieser nicht unbedingt positiven Voraussetzungen erleben wir alle eine sehr gute touristische Wintersaison. Wahrlich erfreuen sich viele Urlaubsgäste an den sportlichen Winteraktivitäten, am wenigen Schnee in der Winterlandschaft, am vielfältigen Angebot und an unserer Gastfreundschaft.

Jahresvollversammlungen Vereine und Verbände

Wie alle Jahre finden in den ersten Monaten des Jahres die Jahresvollversammlungen der vielen Vereine und Verbände statt. Es ist dies immer eine gute Gelegenheit Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und eine Vorschau auf das laufende Jahr zu machen. Nicht fehlen darf der Dank der Gemeindeverwaltung für die stets gute Zusammenarbeit. Manchmal werden auch Wünsche und neue Ideen angesprochen. Es ist sehr erfreulich, dass es nach den schwierigen Jahren der Pandemie wiederum gelingt, die vielen Vereinsmitglieder für die verschiedenen Tätigkeiten zu motivieren. Es gelingt auch bei Neuwahlen die Vorstände wieder nach zu besetzen. Mein besonderer Dank geht an alle diese ehrenamtlichen Mitglieder, die viel Zeit im Jahr zum Wohle unserer Gemein-

schaft investieren. Es ist nur zu hoffen, dass der immer größer werdende Bürokratieaufwand bzw. die sich stets ändernden Gesetze die ehrenamtliche Vereinstätigkeit nicht zerstören.

Geburtstagsjubiläen 100 Jahre Frau Irma Reden und 90 Jahre Herr Monsignore Josef Wieser

Die Gemeinde Olang hat nun die zweite lebende Mitbürgerin mit über 100 Lebensjahren. Am 19. Februar feierte Frau Irma Reden Witwe Steiner den 100. Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung von Olang gratuliert ganz herzlich zu diesem besonderen Geburtstag und wünscht noch weitere glückliche Lebensjahre. Mit diesem Geburtstag haben wir bereits die sechste Person in Olang, die diese besondere Geburtstagzahl erreichte.

Ganz herzlich gratulieren möchte die Gemeindeverwaltung auch Herrn Monsignore Josef (Pepi) Wieser zu seinem 90. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin viele gesunde Jahre und noch ein langes Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung.

Lichtplan und Klimaschutzplan

Als nächstes wird in der Gemeinde Olang der Lichtplan vom Gemeinderat in der nächsten Sitzung genehmigt. Im Rahmen der Erstellung wurde eine Bestandserhebung durchgeführt und die Kategorisierung und GIS-Erfassung abgeschlossen. Als nächster Schritt soll ein ausgearbeiteter Aktionsplan vorgestellt werden.



Die Ausarbeitung des Klimaschutzplanes hat im Herbst mit der Analyse des IST-Zustandes begonnen. Nach Durchführung von Erstgesprächen erfolgt Anfang 2023 durch den externen Dienstleister (Agentur Klimahaus) die Erstellung der Emissionsinventare, woraus dieser in der Folge Potentiale zur Erreichung der Klimaneutralität ableitet. In Form von Workshops wird im Frühjahr an der Entwicklung von Leitbildern und Zielen im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung gearbeitet, auch im Einklang mit dem Klimaplan Südtirol 2040.

Programm Klimagemeinde

Mit Begleitung des Ökoinstitutes wurden im letzten Jahr die Basisdaten zum Energie- und Wasserverbrauch in den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen erhoben. In diesem Jahr wird gemeinsam mit den Klima-Gemeinde Beratern nach vertiefter Verbrauchserhebung ein Energiebericht erstellt, Optimierungsmaßnahmen abgeleitet und eine Schulung für

die Nutzung des Energiebuchhaltungssystems EBO angeboten.

Bau von Schutzmaßnahmen an der Rienz

In der Örtlichkeit Achmühle findet zur Zeit der Bau von Schutzmaßnahmen an der Rienz durch das Amt für Wildbach statt. Es wird eine um ein Meter erhöhte neue Brücke und an der orografisch rechten Seite der Rienz ein Schutzdamm errichtet. Mit dieser Schutzmaßnahme kann eine erhöhte Sicherheit der bestehenden Gebäude und der Industriezone gewährleistet werden. Ich bitte die Anrainer um Einsicht während der Bauphase.

Sommersportzone Olang

Die Arbeiten in der Küche im Sporthaus von Olang sind nun abgeschlossen. Der neue Pizzaofen und der Küchenluftabzug wurden eingebaut. Die Arbeiten der Umzäunung der Beachvolleyballplätze werden demnächst fertiggestellt. An der Planung für eine Erweiterung der Sportzone wird gearbeitet. Demnächst wird auch die Vertragsunterzeichnung mit dem neuen Pächter der Sportzone durchgeführt.

In der Wintersportzone Panorama wurde Arch. Niedermair Ivan mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Enthalten soll diese Studie eine Neuanlegung der Kids Area, eine neue Parkplatzgestaltung, neue Lagermöglichkeiten für den Touris-

musverein und eine Gebäudesanierung des Zielhauses.

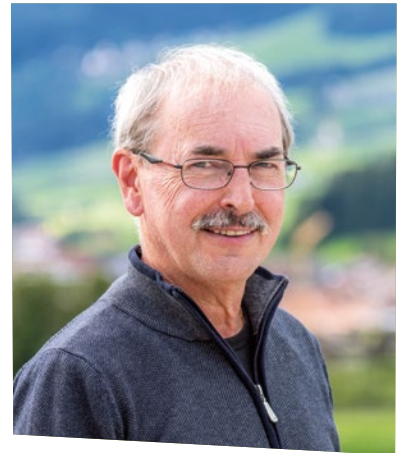
Haushaltsplan 2023

Mit der Genehmigung des Haushaltsplanes wird wieder an der Umsetzung sehr ehrgeiziger Ziele in diesem Jahr gearbeitet. Leider ermöglicht erst die Verfügbarkeit des Verwaltungsüberschusses die Umsetzung zuzüglicher Projekte und Vorhaben.

Zivilschutzplan

Mit der Ausarbeitung und der Genehmigung des Zivilschutzplanes wurde ein bedeutender Schritt getätigt. Die vielen relevanten Ereignisse vor allem Naturereignisse (Wind-, Schneedruck, Unwetter, Murenabgänge, Eisenbahnunter-spülung, Sturzflut Furkelbach) haben die Mitbewohner als auch die verschiedenen Zivilschutzorganisationen mehr als gefordert. Für alle Entscheidungsträger ist es bedeutend in solchen Situationen die richtigen Maßnahmen zu treffen. Dieser Plan soll auch unterstützend für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sein. Ich wünsche viel Interesse beim Lesen und uns allen ein ruhigeres Jahr solcher relevanten Ereignisse.

*Eurer Bürgermeister
Georg Jakob Reden*



Der Referent
Jonahh Neunhäuserer

1. 21.02.22 Gründung Energieteam

Am 21.02.22 fand die erste Sitzung des Energieteams statt und dabei wurde der Vorsitzende ernannt und die Aufgaben unter den Teammitgliedern verteilt.

2. 24.02.22 Beschluss Gemeindeausschuss

Am 24.02.22 wurde von der Gemeinde der Beschluss gefasst, beim Programm Klimagemeinde und Klimaschutzplan beizutreten. Das Programm Klimagemeinde wurde von der Bezirks-gemeinschaft bzw. LAG Regional Management Pustertal gestartet und von und vom Ökoinstitut betreut und zertifiziert. Der Klimaschutzplan wird von der Fa. INEWA aus Bozen betreut.

Einige Daten aus der Arbeit des Energieteams

3. 23.03.22 Erweiterung Energieteam

Niedermaier Armin ist dem Energieteam beigetreten, da laut dem Programm Klimagemeinde auch ein Mitarbeiter der Gemeinde im Energieteam vertreten sein muss. Er wurde auch ein Termin für das Treffen mit dem externen Berater definiert und vereinbart so viele Informationen bis zum Treffen bereits zu sammeln.

4. 16.06.22 Aufaktveranstaltung Ökoinstitut

Am 16.06.22 fand die Auftaktveranstaltung mit dem Ökoinstitut statt. Es wurden auch weitere Unterlagen, wie Energieverbrauchsdaten der verschiedenen Gemeindegebäude und die Gebäudedaten gesammelt.

5. 01.08.22 Treffen Energieteam

Beim Treffen wurden die weiteren Termine und der Stand der gesammelten Unterlagen besprochen. Die gesammelten Unterlagen wurden an das Ökoinstitut weitergeleitet.

6. 23.09.22 Treffen mit Ökoinstitut

Am 23.09.22 fand das erste Treffen mit dem Ökoinstitut statt. Dabei wurde das Programm bis zum Erreichen der Zertifizierung zur Klimagemeinde vorgestellt. Es wurden auch bereits die übermittelten Unterlagen in das Programm eingearbeitet und der aktuelle Stand besprochen und das Onlineprogramm EBO (Energiebuchhaltung) vorgestellt

7. 30.09.22 Aufaktveranstaltung Klimaschutzplan

Am 30.09.22 fand in Dietenheim die Auftaktveranstaltung Klimaschutzgemeinden Pustertal statt. Bei der Veranstaltung waren das Energieteam und der Bürgermeister Reden Georg dabei.

8. 11.11.22 Erstes Treffen mit der Fa. INEWA

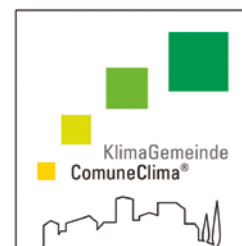
Am 11.11.22 fand das erste Treffen mit Herrn Vettori von der Fa. INEWA und dem Ökoinstitut statt. Dabei wurden die bereits erfassten Daten und Informationen besprochen, da viele der erfassten Daten sei es im Programm Klimagemeinde und Klimaschutzplan benötigt werden.

9. 01.12.22 Onlinetreffen EEA Katalog

Am 01.12.22 fand das Onlinetreffen zur Besprechung der bereits erfolgten und in den EEA Katalog eingetragenen Maßnahmen statt. Dabei wurden auch die noch zu treffenden Maßnahmen besprochen und auch über den Beschluss der Landesregierung zur Förderung der Energieeffizienz diskutiert. Die Förderanträge können bis zum 31.05.23 eingereicht werden. (Text wurde vom Schriftführer Gerd Winkler zur Verfügung gestellt)

Weitere nützliche Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Olang „KlimaGemeinde Olang“.

*Der Referent
Johann Neunhäuserer*



Verabschiedung Dr. Martin Vieider in den Ruhestand



Die Referentin
Annelies Hopfgartner

Unser geschätzter Hausarzt Dr. Martin Vieider ist nach vierzigjähriger Tätigkeit am 17.02.2023 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Im Rahmen einer kleinen Feier haben wir ihn am 07.02.2023 im Gemeindehaus verabschiedet. Dr. Vieider ist im Jahr 1982 als junger Hausarzt nach Olang gekommen. Schon bald konnte er das Vertrauen nicht nur der Olinger Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Dr. Vieider betreute 2000 Patientinnen und Patienten und war all die Jahre für diese Tag und Nacht erreichbar, außer im Urlaub und an den freien Wochenenden.

Die unzähligen Hausbesuche und die Betreuung der chronisch Kranken wurden von den PatientInnen und deren Angehörigen ganz besonders

geschätzt. Die PatientInnen wussten sich stets in guten Händen.

Zusätzlich zur Patientenbetreuung hat er seine Aufgaben als Amtsarzt, als Mitglied in der Gemeindeleitstelle, als Mitglied in der Baukommissionen und weiteren Tätigkeiten stets gewissenhaft durchgeführt.

Der Bürgermeister Herr Georg Jakob Reden und die Referentin für Gesundheit und Soziales Frau Annelies Hopfgartner, haben Dr. Vieider im Namen der Gemeinde Olang und im Namen der betreuten Bevölkerung einen aufrichtigen Dank ausgesprochen.

Wir wünschen Dr. Vieider alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, Gesundheit und viel Zeit für seine Familie und ganz besonders für seine fünf Enkelkinder.



Familie und Soziales

Erinnerung: Noch bis 30. März um den Entlastungsbonus ansuchen!

Noch bis 30. März können Familien mit volljährigen Kindern, Paare, Rentnerinnen und Rentnern sowie Alleinstehende um den Entlastungsbonus (500 Euro pro Haushalt) ansuchen.

Anträge können von den Bürgerinnen und Bürgern selbst oder über ein Patronat eingegeben werden. Antragsberechtigt sind alle, die ihren Wohnsitz bei Antragstellung in Südtirol haben, über einen Stromanschluss verfügen und deren ISEE-Wert unter 40.000 Euro liegt. Für Ansuchen, die ab Jänner 2023, gestellt werden, kann entweder die ISEE 2022 oder die ISEE 2023 verwendet werden.

Informationen zum Entlastungspaket können online auf der Landeswebseite unter www.provinz.bz.it/de/entlastungspaket.asp abgerufen werden.

Seniorenbeirat der Gemeinde Olang

Ziel der Gemeinde Olang ist es, einen Seniorenbeirat zu ernennen. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung zeigt uns, dass der Anteil der älteren Bevölkerung ständig zunimmt. Die Gemeinde muss sich auf diese Herausforderung vorbereiten. Erstes Ziel ist es, die Gesundheit im Alter zu erhalten und dann für ausreichend Betreuungsplätze zu sorgen.

Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe die Interessen und Notwendigkeiten der Senioren und Seniorinnen zu definieren. Diese werden dann von der zuständigen Referentin in das Programm der Gemeindeverwaltung eingebaut und soweit als möglich umgesetzt.

Ich rufe Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr auf in diesem Beirat mit zu arbeiten. Es sollten mindestens zwei Vertretungen einer jeden Fraktion dabei sein.

Bitte meldet euch unter der **Email: annelies.hopfgartner@olang.eu** oder unter der Telefonnummer 3489137317.

Ich freue mich mit euch zu diskutieren und wesentliche seniorenrelevante Projekte auf den Weg zu bringen.

*Die Referentin
Annelies Hopfgartner*

Informationen aus dem Bereich Schule, Radwege und Kinderbetreuung

Die Referentin
Barbara Jud



Grundschule Niederolang

In der Grundschule Niederolang sind wir derzeit dabei, akustische Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Die Firma Rebus aus Bozen wird die Klassen- und Ausweichräume mit akustischem Dämmmaterial ausstatten. Dadurch wird für die Schüler*innen und für das Lehrpersonal eine angenehmere und ruhigere Raumatmosphäre geschaffen.

Radwege

Nachdem derzeit die möglichen Varianten für die Lösung der beiden Kreuzungsbereiche Dolomiten – Einfahrt Olang und Einfahrt ins Antholzertal studiert werden, sind wir bestrebt, in diesem Zuge auch die Anbindung des Radweges vom Bahnhof Olang nach Dolomiten – Radweg Rasen zu definieren. Die Baukanzlei Sulzenbacher wird diesbezüglich im Rahmen des Auftrages der Machbarkeitsstudie eine technische Unterlage ausarbeiten.

KITA – Kindertagesstätte in der Mittelschule Olang

- > Die Arbeiten sind nun fast abgeschlossen – einige kleine Details fehlen noch.
- > Es muss sich noch ein Betreiber finden – dieser wird mittels Ausschreibung bestimmt.
- > Sobald dann die Führung übergeben ist, wir die Struktur in Betrieb gehen – angestrebt wird mit Beginn des neuen Schuljahres.

Mitteilung in eigener Sache

Nachdem ich mich dafür entschieden habe, mit 01.05.2023 eine Stelle als Verwaltungsassistentin im Dienstbereich öffentliche Arbeiten in der Gemeinde Olang anzutreten, werde ich aus Unvereinbarkeitsgründen das Amt als Gemeindereferentin und als Gemeinderätin mit 30.04.2023 niederlegen.

Ich bedanke mich, dass ich diese politischen Erfahrungen machen dürfen – es war rückblickend eine sehr lehrreiche und interessante Zeit.

Ich bedanke mich bei meinen Gemeinderats- und Ausschusskollegen, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünsche meinem/er Nachfolger/in gutes Gelingen und vor allem gute Entscheidungen für die Zukunft.

Die Referentin
Barbara Jud



Der Referent
Christoph Reden

Wasser ist Leben



Wasser ist unser kostbarstes Gut. Das Land Südtirol verfügt über ausreichend Wasservorräte, aber auch Südtiroler Gemeinden haben zunehmend mit Trockenheit zu kämpfen und für die KlimaGemeinde Olang ist es ein guter Moment, um einen Augenblick innezuhalten und über den Wert unseres Wassers nachzudenken.

Zu Beginn einige Eckdaten: Unsere Erdoberfläche ist zwar zu siebzig Prozent mit Wasser bedeckt, jedoch nur drei Prozent davon sind Süßwasser. Jede/r von uns verbraucht durchschnittlich 140 Liter Trinkwasser pro Tag, nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Kochen, Wäschewaschen oder Duschen. Diese Wassermenge bezieht sich übrigens nur auf unseren direkten Verbrauch, nicht auf jene Menge, die für die Herstellung unserer täglichen Lebensmittel, Verbrauchsgüter etc. aufgewendet werden muss.

Das Labor für Wasseranalysen der Landesagentur für Umwelt und Klima-

schutz prüft kontinuierlich die Qualität unseres Trinkwassers und unseres Abwassers, um letzteres so sauber wie möglich in den Kreislauf der Natur zurückzuführen. Um einen nachhaltigen Schutz unserer Quellen und damit eine hohe Trinkwasserqualität auch in Zukunft zu garantieren, werden überall wo nötig Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen.

Gerade weil das Trinkwasser in Südtirol in hoher Qualität und zu einem günstigen Preis aus der Wasserleitung fließt, sollten wir auf unseren Wasserverbrauch achten. Dabei können folgende einfache Tipps helfen, die man gar nicht oft genug wiederholen kann:

- > Das Wasser nur so lange laufen lassen, wie wir es wirklich brauchen.
- > Tropfende Wasserhähne unverzüglich reparieren.
- > Duschen statt Baden und damit den Wasserverbrauch deutlich reduzieren.
- > Bei der Toilettenspülung ist die Zwei-

Mengen-Spültechnik mittlerweile Standard – falls noch nicht vorhanden, bitte nachrüsten.

- > Obst und Gemüse nicht unter fließendem Wasser waschen, sondern in einer Schüssel. Das verwendete Wasser kann anschließend zum Blumengießen verwendet werden.
- > Beim Neukauf von Haushaltsgeräten (Spül- und Waschmaschinen) darauf achten, dass es sich um energie- und wassersparende Modelle handelt.
- > Spül- und Waschmaschine nur voll beladen einschalten, Öko-Programm verwenden.
- > Für die Gartenbewässerung nach Möglichkeit Regenwasser verwenden, idealerweise einen Regenwassertank installieren.

Der Referent
Christoph Reden

Folgende Beschlüsse des Gemeinderates wurden im Zeitraum Dezember 2022 bis Februar 2023 gefasst:

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Gemeindezivilschutzplan - Genehmigung	12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden
Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)	12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden
Haushalt - Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2023-2025	12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden

EINNAHMEN				
Tit	Beschreibung	2023	2024	2025
1	Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen	2.819.771,27 Euro	2.819.771,27 Euro	2.819.771,27 Euro
2	Laufende Zuweisungen	1.031.250,00 Euro	1.031.250,00 Euro	1.031.250,00 Euro
3	Außersteuerliche Einnahmen	1.695.924,99 Euro	1.695.924,99 Euro	1.695.924,99 Euro
4	Einnahmen auf Kapitalkonto	1.004.181,54 Euro	735.770,68 Euro	735.770,68 Euro
5	Einnahmen aus der Verringerung von Finanzanlagen	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
6	Aufnahme von Schulden	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
7	Vorschüsse vom Schatzmeister	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro
9	Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten	1.461.100,00 Euro	1.461.100,00 Euro	1.461.100,00 Euro
	Gebundener Mehrjahresfond für laufende Ausgaben und Investitionsausgaben	81.543,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
	Verwendung des Verwaltungsüberschusses	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
	Summe	8.593.770,80 Euro	8.243.816,94 Euro	8.243.816,94 Euro

AUSGABEN				
Tit	Beschreibung	2023	2024	2025
1	Laufende Ausgaben	5.289.339,55 Euro	5.322.849,82 Euro	5.320.337,60 Euro
2	Investitionsausgaben	1.117.311,71 Euro	852.415,15 Euro	852.415,15 Euro
3	Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
4	Rückzahlung von Darlehen	226.019,54 Euro	107.451,97 Euro	109.964,19 Euro
5	Abschluss Schatzmeistervorschüsse	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro
7	Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten	1.461.100,00 Euro	1.461.100,00 Euro	1.461.100,00 Euro
	Summe	8.593.770,80 Euro	8.243.816,94 Euro	8.243.816,94 Euro

Haushaltplan für das Finanzjahr 2023

INVESTITIONEN			
Kapitel	Gegenstand		Betrag
01112.02.010900001	Altes Gemeindehaus – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern		10.000,00 Euro
08012.02.030500004	Raumordnung – Erstellung eines Gemeindeentwicklungsprogrammes		230.000,00 Euro
09022.03.010200	Investitionsbeiträge an örtliche Körperschaften	Teilnahme am Projekt „Begleitung Erstellung Klimaschutzpläne – Klima- und Energieregion Pustertal“ der Bezirksgemeinschaft Pustertal	13.994,50 Euro
10052.02.010900001	STRASSENWESEN #BAU UND INSTANDHALTUNG VON STRASSEN UND PLÄTZEN	"Sanierung Eggerweg 270.000,00 Euro und Wiederherstellung der Brücke Plun 280.000,00 Euro"	550.000,00 Euro
10052.02.010900011	Öffentliche Beleuchtung – Massnahmen zur Energieeinsparung		70.000,00 Euro
17012.02.010900	Unbewegliche Güter – Erneuerbare Energie – Planung		12.654,74 Euro
	Abschreibungen unbewegliche Güter Müll, Trink- und Abwasseranlagen		230.662,47 Euro
	Gesamt		1.117.311,71 Euro

Haushaltplan für das Finanzjahr 2023

ORDENTLICHE BEITRÄGE		
Nr.	Körperschaft/Verein/Verband	Beitrag 2023
1	Pfarrei Oberolang	2.300,00 Euro
2	Pfarrei Geiselsberg	1.800,00 Euro
3	Pfarrei zum HI. Apostel Petrus und zur HI. Agnes NO u. MO	3.800,00 Euro
4	Kirchenchor Oberolang	550,00 Euro
5	Pfarrchor Nieder-/Mitterolang	550,00 Euro
6	Männerchor Olang	350,00 Euro
7	Schützenkompanie Peter Sigmayr Olang und Frontkämpfer	400,00 Euro
8	Musikkapelle Peter Sigmayr	3.000,00 Euro
9	Pfarrmusik Olang	3.000,00 Euro
10	Oalinga Feirschtamusik	500,00 Euro
11	Heimatbühne Olang	400,00 Euro
12	Bildungsausschuss	9.480,00 Euro
13	Umweltring Pustertal EO	200,00 Euro
14	ASC Olang	4.000,00 Euro
15	Tennisclub Olang	800,00 Euro
16	Freizeitclub Niederolang	2.000,00 Euro
18	Fischerverein	200,00 Euro
17	FF Niederolang	3.650,00 Euro
19	FF Mitterolang	3.650,00 Euro
20	FF Oberolang	3.650,00 Euro
21	FF Geiselsberg	3.650,00 Euro
22	Bergrettung Olang	500,00 Euro
23	Elternkindzentrum - ELKI	2.000,00 Euro
24	Jugenddienst Dekanat Bruneck (2,41 Euro pro EW zum 31.12.2022)	7.661,39 Euro
25	SKJ Olang	800,00 Euro
26	Kath. Jungschar Nieder- und Mitterolang	200,00 Euro
27	Ministrantengruppe Nieder- und Mitterolang	100,00 Euro

28	Kath. Familienverband Geiselsberg	300,00 Euro
29	Kath. Familienverband Oberolang	300,00 Euro
30	Kath. Familienverband Niederolang/Mitterolang	500,00 Euro
31	KVW Mitterolang - auch Seniorentreff	300,00 Euro
32	KVW Oberolang - auch Seniorentreff	300,00 Euro
33	KVW Niederolang - auch Seniorentreff	300,00 Euro
34	KVW Geiselsberg - auch Seniorentreff	300,00 Euro
35	Südtiroler Krebshilfe	300,00 Euro
36	Südtiroler Bauern Senioren Olang	200,00 Euro
	GESAMTBETRAG	61.991,39 Euro

Betreff:	Abstimmungsergebnis:
Feuerwehrdienst - Finanzjahr 2023: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für die in dieser Gemeinde errichteten Feuerwehren	12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden



Strauchschnittsammlung im Frühjahr

Der im Frühjahr anfallende Strauchschnitt kann wiederum an den dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Sammelstellen abgelagert werden und zwar:

im Zeitraum 20.03.2023 bis 28.04.2023

- > Oberolang: Parkplatz Erschaum
- > Mitterolang: alte Feuerwehrhalle
- > Niederolang: Parkplatz Schwimmbad/Fußballplatz
- > Geiselsberg: Parkplatz Friedhof und Gassl Parkplatz



Dorfsäuberungsaktion

Die Gemeinde Olang organisiert mit Unterstützung verschiedener Vereine eine Dorfsäuberungsaktion am

> **Samstag 22. April 2023**

Treffpunkt für alle fleißigen Helfer/-innen ist um **8.30 Uhr** bei den **Feuerwehrrhallen der einzelnen Fraktionen**.

Gutes Schuhwerk, Handschuhe und eventuelle Hilfsmittel nicht vergessen!

Zum Abschluss der Aktion spendiert der Tourismusverein allen Teilnehmer/-innen eine kleine Stärkung!

Die Gemeindeverwaltung hofft auf eine rege Teilnahme!!



GEMEINDE
OLANG



Sperrmüllsammlung

Die diesjährige Sperrmüllsammlung der Gemeinden Olang und Rasen/Antholz findet im Recyclinghof statt:

> **Samstag 15. April von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr und**
> **Montag 17. April von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr**

Die Bezahlung erfolgt direkt bei Anlieferung.

Es ist zu beachten, dass bei der normalen Öffnungszeit des Recyclinghofes kein Sperrmüll abgegeben werden darf.



Der Austausch der Wasserzähler geht weiter

Die alten mechanischen Wasserzähler werden im ganzen Gemeindegebiet durch neue digitale Zähler ersetzt. Niederolang ist fast abgeschlossen und jetzt kommen Mitterolang, Oberolang und Geiselsberg dran.

Der neue Ultraschallzähler ermöglicht höchste Messgenauigkeit, zuverlässige Leckageerkennung, lange Lebensdauer und eine Ablesung über Funk. Die Ablesung der neuen Wasserzähler wird enorm erleichtert, da es mit dem Drive-by-Funk genügt, in die Nähe der Liegenschaft/des Zählers zu kommen, um mit dem mobilen Auslese-Empfangsgerät die Verbrauchsdaten abzuholen.

Der Austausch wird im Auftrag der Gemeinde von der Firma Untergassmair durchgeführt. Sollten Sie Fragen zum Austausch haben, können Sie sich gerne an den Vizebürgermeister Herrn Reden Christoph (Tel. 348 8255283) oder an das Steueramt der Gemeinde (Tel. 0474 497650) wenden.

- > Steueramt Gemeinde Olang
- > Kontaktdaten: Florianiplatz 18 – 1. Stock
- > Telefonnummer: 0474 497650
- > Email: sandra.karguber@olang.eu
- > Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Di 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Olang schneidet gut ab



Große Freude herrschte über den zweiten Platz für die Initiative „Olang goes green“. Im Bild Mitglieder des Bildungsausschusses von Olang bei der Preisverleihung.

Die Sensibilität für Umwelt- und Klimafragen ist definitiv in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Das zeigt die Tatsache, dass beim Wettbewerb für den Umwelt- & Klimapreis Südtirol insgesamt 66 Projekte eingereicht wurden. Auch Olang schnitt mit dem zweiten Preis überaus gut ab.

Bewerben konnte man sich in den Kategorien „Projekte und Ideen“ und „Maßnahmen“. Am 22. Dezember 2022 fand die Preisverleihung statt. Mit unter den Bewerbern für die Kategorie „Maßnahmen“ war auch der Bildungsausschuss Olang. Bereits die Nachricht, der Bildungsausschuss Olang sei unter den Nominierten sorgte für Erstaunen, noch mehr die Einladung zur Preisverleihung.

Tatsächlich konnte dann in Bozen der zweite Preis abgeholt werden. Ein emotionaler Moment! Denn, einerseits gilt der Preis als Anerkennung für Arbeit und Engagement, nicht nur für den Bildungsausschuss Olang, die Anerkennung gilt allen beteiligten Institutionen, Vereinen und Gruppen, auch Einzelpersonen an Projekten und Veranstaltungen, initiiert unter dem Namen „Olang goes green“. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Wie geht es weiter?

Andererseits ist dieser Preis auch Aufforderung und Verpflichtung, zum Weitermachen, an der Sache dran zu bleiben und sich weiterhin zu verbessern. Das gilt vor allem für die Themenfelder:

- > Festkultur nur noch nachhaltig, plastikfrei und mit sorgfältiger Mülltrennung;
- > Refill, Trinkwasser Nachfüllmöglichkeit an unseren gekennzeichneten Brunnen, Touristen mit einbinden;
- > Sparsamer und respektvoller Umgang mit Ressourcen;
- > Wiederverwendungsmöglichkeiten nutzen;
- > Biodiversität und Vielfalt zulassen und fördern.

Die Urkunde „Umwelt- und Klimapreis“ hängt in der Bibliothek Olang, das Preisgeld wird dazu verwendet, Initiativen der oben genannten Themenfelder zu unterstützen.

Franz Josef Hofer



Beschlüsse des Gemeindeausschusses – Dezember 2022 bis Februar 2023

zusammengefasst von Barbara Jud - Referentin

Verschiedene Beschlüsse:

Lieferung und Installation eines Videoüberwachungssystems im Rathaus der Gemeinde Olang. Auftrag an die Firma Plaikner Building Automation Security aus Olang für einen Gesamtbetrag von 4.260,79 Euro zzgl. MwSt.

Ankauf elektrisch höhenverstellbare Schreibtische für das Steueramt, das Bauamt, Buchhaltung und Sekretariat. Auftrag an die Firma Cubus GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 11.050,00 Euro zzgl. MwSt.

Reduzierung des Grenzabstandes der Bp. 551/1 zur Gemeindestraße „Peter-Sigmayr-Platz“ auf Gp. 4103/7, alle in K.G. Olang.

Neufestlegung der Sekretariatsgebühren für verschiedene Dokumente der Gemeinde im Bereich Raumordnung, Bauwesen mit Wirkung ab 01.01.2023.

Zone „Treyenweg“ - Auftrag zur Erstellung eines Schätzungsgutachtens an den Techniker Zingerle Geom. Anton aus Olang für einen Gesamtbetrag von 315,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag von 5% und MwSt.

Zone „Holzer II“ - Auftrag zur Erstellung eines Schätzungsgutachtens an den Techniker Zingerle Geom. Anton aus Olang für einen Gesamtbetrag von 315,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag von 5% und MwSt.

Gemeindevorwalter - Rückerstattung der Fahrtspesen und der sonstigen Ausgaben betreffend die Dienstfahrten im Zeitraum vom 21.12.2021 bis 14.12.2022.

Name	Kilometervergütung	Spesen (Autobahn, Zug, Taxi, Parkplatz, Essen)
Reden Georg Jakob	451,31 Euro	27,40 Euro
Hopfgartner Anna Elisabeth	0,00 Euro	0,00 Euro
Jud Barbara	0,00 Euro	0,00 Euro
Neunhäuserer Johann Kassian	0,00 Euro	0,00 Euro
Reden Christoph	0,00 Euro	0,00 Euro
Insgesamt - Totale	451,31 Euro	27,40 Euro

Zone „Schmiedhofer“ - Auftrag zur Erstellung eines Schätzungsgutachtens an den Techniker Zingerle Geom. Anton aus Olang für einen Gesamtbetrag von 315,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag von 5% und MwSt.

Genehmigung des Vereinbarungsentwurfs mit dem Jugenddienst Bruneck betreffend das Konzept „Offene Jugendarbeit“ 2023 – 2027.

Gemeindezeitung „Die Schwefelquelle“ - Beauftragung von Frau Pöder Barbara als Redakteurin und Festsetzung der Vergütung für das Jahr 2023.

Überweisung von 95% der Einnahmen betreffend Aufenthaltsabgabe 2022 an den Tourismusverein Olang in Höhe von 48.571,13 Euro.

Auszahlung eines Beitrages von 30.771,49 Euro für den Skibusdienst 2021/22 an den Tourismusverein Olang.

Liquidierung der Sitzungsgelder von 4.020,00 Euro zugunsten der Gemeinderäte für das Jahr 2022.

Schwimmbad - Übernahme offenes Inventar Sporthaus vom Tourismusverein Olang zum Gesamtbetrag von 8.447,48 Euro.

Sicherheitstechnische Überprüfung von Aufzügen 2023 – 2024. Auftrag an die Firma I&S Ingegneria e Sicurezza Degasperis Srl aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 792,00 Euro zzgl. MwSt.

Sportzone Niederolang - Ankauf von Zubehör für die Tennisplätze: zwei Abziehmatten, ein Linienbesen und ein Zieglmehlschieber. Auftrag an die Firma Sportbau GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag von 600,00 Euro, zzgl. MwSt.

Verlängerung des Leasing-Vertrages für die Fotokopiermaschinen und Drucker (01.01.2023 – 30.06.2023). Auftrag an die Firma Amonn Office GmbH aus Bozen für einen Gesamtbetrag monatlich von 591,00 Euro zzgl. MwSt. (Gesamtbetrag für 6 Monate: 3.546,00 Euro).

8. Änderung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Geiselsberg B1“ in Geiselsberg - Einleitung des Verfahrens.

8. Änderung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Geiselsberg B1“ in Geiselsberg - endgültige Genehmigung einer Abänderung.

Sommersportzone - Bauleitplanänderung im Bereich „Ziegelei“ und Eintragung eines Gehweges. Auftrag an das Planungsbüro Neumair – Bergundtal GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 2.200,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag von 4% und MwSt.

Öffentliche Gemeindegebäude - Halbjahreswartungen für die Brandmeldeanlagen 2023-2025. Auftrag an die Firma X-Alarm Technik GmbH aus Vahrn für einen Gesamtbetrag von insgesamt 13.200,00 Euro zzgl. MwSt.

Reinigung der Räumlichkeiten der Gemeinde Olang in den Jahren 2023 – 2024. Auftrag an die Firma Clean Solutions GmbH aus Bozen für einen Betrag von jährlich 18.852,00 Euro, insgesamt für die Zweijahresperiode 37.704,00 Euro, inklusive der Sicherheitskosten und zzgl. MwSt.

Übertragung der Führung in Konzession der Sportanlagen in der Sportzone in Niederolang, bestehend aus Freischwimmbad, Beachvolleyballplätzen und einer Bar - Restaurant - Pizzeria für den Zeitraum 01.04.2023 – 31.03.2028 - Neuerliche Festlegung des Verfahrens für die Vergabe.

Übertragung der Führung in Konzession der Sportanlagen in der Sportzone in Niederolang, bestehend aus Freischwimmbad, Beachvolleyballplätzen und einer Bar - Restaurant - Pizzeria für den Zeitraum 01.04.2023 – 31.03.2028 - Ernennung der technischen Kommission wie folgt:

Manfred Mutschlechner, EVV, Gemeindegemeinschaftssekretär.
 Peter Alexander Schönegger, Gemeindegemeinschaftssekretär.
 Verena Frötscher, Gemeindegemeinschaftssekretärin.

Übertragung der Führung in Konzession der Sportanlagen in der Sportzone in Niederolang, bestehend aus Freischwimmbad, Beachvolleyballplätzen und einer Bar - Restaurant - Pizzeria für den Zeitraum 01.04.2023 – 31.03.2028 - Erteilung des Zuschlages an die Firma Nicos Group GmbH aus Terenten.

Steuern - Druck und Versand der Mitteilungen über die Gemeindeabgaben (GIS, Müllgebühr, Wasser- und Abwassergebühr) - Jahr 2023. Auftrag an die Firma eGlue GmbH aus Segrate (MI) für den Betrag von 4.000,00 Euro, zzgl. MwSt.

Nightliner-Dienst: Genehmigung der Spesenberechnung für das Jahr 2022 in Höhe von 19.334,90 Euro und Liquidierung des Gemeindeanteils von 4,21 % in Höhe von 813,77 Euro.

Gemeindeübergreifender Polizeidienst - Genehmigung und Liquidierung der Stundenabrechnung Jahr 2022 und Kostenbeteiligung Jahr 2023 wie folgt:

	Beschreibung	Stunden	Beitrag
2022	Stundenkontingent	500 h	
	Vor Ort geleistete Stunden	365,5 h	
	Verwaltungsstunden	150,5 h	
	Summe	516 h	
	Mehrstunden	16 h	1.198,40 Euro
2023	Fixkostenbeitrag	500 h	32.655,000 Euro
	ZU ÜBERWEISEN		33.853,40 Euro

Gemeindeübergreifender Polizeidienst - Genehmigung und Liquidierung der Einnahmen aus Geschwindigkeitsübertretungen des Jahres 2022 in Höhe von 3.155,65 Euro an die Autonome Provinz Bozen.

Genehmigung und Liquidierung von Mitgliedsbeiträgen betreffend das Jahr 2023:

BEGÜNSTIGTER	BETRAG
A.N.U.S.C.A. Associazione Nazionale Ufficiali di Stato Civile e d'Anagrafe (A.N.U.S.C.A.)	310,00 Euro
A.I.C.C.R.E Associazione italiana per il consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa	183,19 Euro
Bezirksgemeinschaft Pustertal	3.160,00 Euro

Auftrag für die technische Unterstützung für den Dreijahreszeitraum 2023-2025 an das Planungsbüro Plan4U.it – Herrn Oberjakober Dr. Ing. Klaus aus Welsberg für einen Gesamtbetrag von 8.235,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. Die Abrechnung erfolgt jährlich aufgrund der tatsächlichen Anzahl der geleisteten Stunden.

Auftrag für die Projektierung, Bauleitung und Gesuchsverfahren zur Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des gemeindeeigenen Rathauses an das Planungsbüro Ing. Anton Griessmair, Studio G GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 5.500,00 Euro, zzgl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt.

Vorvertrag zum Ankauf eines Grundstückes für den Betrieb einer Elektrokabine auf Teilen der Gp. 3223/6 und Gp. 4047/2 in der Örtlichkeit Salla Oberolang - Edyna GmbH, Abschluss eines Kaufvorvertrages

Einspruch der Herren Baumgartner Erwin, Markus Josef und Andreas gegen den Ratsbeschluss Nr. 45 vom 30.11.2022: Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung (G.A.K.) - Endgültige Genehmigung im Sinne des L.G. Nr. 20 vom 05.12.2012 – Ablehnung.

Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) - Ernennung der zwei politischen Vertreter in der Steuerungsgruppe für die zwischengemeindliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Percha und Rasen-Antholz:

- > Georg Jakob Reden, Bürgermeister
- > Johann K. Neunhäuserer, delegierter Referent für Urbanistik

Käferholz - Holzverkauf am Stock an Reden Michael 12,60 Festmeter zu Euro 40,00 Euro pro FM.

Erstellung eines Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone „Schmiedhofer“ in Mitterolang - Einleitung des Verfahrens.

Gemeindegebäude und öffentliche Beleuchtung - Stromlieferung durch Alperia Smart Services GmbH - Beitritt Konvention Landesagentur AOV bis zum 25.02.2024.

Miete von 2 Toilettenhäuschen für die Kinderwelt (Zeitraum 15.05.2023 – 30.09.2023). Auftrag an die Firma Tailorsan AG aus Collesferro (RM) für einen Gesamtbetrag von 855,00 Euro zzgl. MwSt.

Grafische Gestaltung und Druck der Gemeindezeitung „Schwefelquelle“ im Jahr 2023. Auftrag an die Firma Egal Graphics OHG der Manuela und Petra Egger aus Bruneck mit der Gesamtproduktion von 4 Ausgaben der Schwefelquelle für einen geschätzten Gesamtbetrag von 18.412,00 Euro zzgl. MwSt.

Sportplatzinstandhaltung - Ankauf von Laufrollen des Frontmähers und Rasenmähers - Pflege des Rasenplatzes. Auftrag an die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan für einen Gesamtbetrag von 1.544,96 Euro zzgl. MwSt.

Schulen und Kindergärten – Bildung - Bibliothek:

Kindergarten Mitterolang: Ankauf einer Schneidemaschine. Auftrag an die Firma Interhotel GmbH aus Brixen für einen Gesamtbetrag von 1.560,00 Euro zzgl. MwSt.

Kongresshaus Olang - Auftrag zur Nachprüfung und Beurteilung der statischen Eignung der Tragwerke. Auftrag an Dr. Ing. Josef Niedermair aus Olang für einen Gesamtbetrag von 2.800,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag von 4% und MwSt.

Zuweisung der Schüler-Pro-Kopf-Quote für das Schuljahr 2022/23 an verschiedene Schulsprengel:

Schulsprengel	Anzahl Schüler	Betrag
Mittelschule der Ursulinen Bruneck	5	275,00 Euro
Deutschsprachiger Schulsprengel Olang	276	15.180,00 Euro
Deutschsprachiger Schulsprengel Bruneck I	2	110,00 Euro
Deutschsprachiger Schulsprengel Toblach	1	55,00 Euro
Italienischsprachige schulstufenübergreifende Schule Bruneck-Pustertal	2	110,00 Euro
Deutschsprachiger Grundschulsprengel Brixen	1	55,00 Euro
Deutschsprachiger Grundschulsprengel Bruneck	8	440,00 Euro

Bibliothek - WLAN-Hotspots 2023 – 2024. Auftrag an die Firma Limitis GmbH aus Meran für einen Gesamtbetrag von 608,00 Euro zzgl. MwSt. für das Jahr 2023 und 432,00 Euro zzgl. MwSt. für das Jahr 2024.

Bibliothek - Auftrag für die Abhaltung von mehreren Veranstaltungen:

Firma	Veranstaltung	Betrag
Andreas Bertolin, IT-Beratung & -Security	SPID-Hilfe, Biblio-Tech	566,30 Euro
Ingeborg Ullrich – Zingerle aus Olang	Bilderbuchkino 2023 Bücherbabys 2023 Bookstartaktion für Kindergartenkinder	832,00 Euro
Nicole Weber	Englisch-Kurs ‚Talk with Nicole‘	350,00 Euro

Bibliothek Olang - EDV-Support-Paket 2023 – 2025. Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol für einen Gesamtbetrag von 1.200,00 Euro.

Grundschule Niederolang - Auftrag für die raumakustische Optimierung der Räumlichkeiten an die Firma Rebus GmbH aus Bozen wie folgt:

Ausschreibungssumme	79.856,00 Euro
Abgebot -3,20 %	2.555,39 Euro
Summe	77.300,61 Euro
MwSt. 22%	17.006,13 Euro
Gesamtbetrag	94.306,74 Euro

Neubau Grundschule Oberolang - Beauftragung technische

Leistungen Projektierung und Sicherheit an Arch. Matteo Scagnol aus Brixen, in Bietergemeinschaft mit 3M Engineering SRL, Ing. Riccardo Mora, Ing. Michele Carlini, Von Lutz Studio associato, Ing. Andreas von Lutz.

Der Vertragspreis für die Planung beträgt 281.341,88 Euro zzgl. 4% Fürsorgebeitrag und 22% MwSt, insgesamt 356.966,58 Euro.

Bibliotheksverband Südtirol - Liquidierung und Auszahlung Mitgliedsbeitrag 2023 für Ehrenamtliche.

Musikschule Olang - Ankauf und Anbringung von Sandstrahl-effektfolien an Glasscheiben der Innentüren. Auftrag an die Firma Topschrift Meisterservice GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 1.678,00 Euro zzgl. MwSt.

Wasser- Abwasserversorgung- Müllversorgung:

Ortschaft Gassl - Erneuerung verstopftes Regenwasserabflussrohr. Auftrag an die Firma Moser & Co. GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 8.299,00 Euro zzgl. MwSt.

Unwetterschäden 05.08.2022 im Bereich Waldweg Niederolang und Spazierweg Panzenbachl - Auftrag für Durchführung von verschiedenen Arbeiten an die Firma Moser & Co. GmbH aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 15.855,97 Euro zzgl. MwSt.

Überweisung des Beitrages von 8.542,67 Euro für Mülldeponien an die Autonome Provinz Bozen für das Jahr 2023.

ARA Pustertal AG - Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 281.315,81 Euro, einschließlich MwSt. für die Führung der Kläranlage - Jahr 2023.

Bezirksgemeinschaft Pustertal – Kostenbeteiligung von 199.292,54 Euro, einschließlich MwSt. der Gemeinde Olang für den übergemeindlichen Müllabfuhrdienst - Jahr 2023.

Trinkwassergebühr Goste 2022 - Genehmigung und Liquidierung der Abrechnung in Höhe von Euro 2.823,48 inkl. MwSt. der Marktgemeinde Welsberg-Taisten.

Genehmigung der Einhebeliste der Abfallbewirtschaftungsgebühr 2022 wie folgt:

Abfallbewirtschaftungsgebühr 2022	Grundlage	MwSt.	insgesamt
Rechnungen	313.412,32 Euro	4.128,51 Euro	344.754,16 Euro
Rechnungen – mit Split Payment	41.285,01 Euro	4.128,51 Euro	45.413,52 Euro
Artikel FatturaPA Privat	119.227,65 Euro	11.923,40 Euro	131.151,05 Euro
Artikel FatturaPA Firmen mit Split Payment	194.184,67 Euro	19.418,44 Euro	213.603,11 Euro
Insgesamt	354.697,33 Euro	35.470,35 Euro	390.167,68 Euro

Strassenwesen – öffentliche Beleuchtung – Gemeindebauhof

Straßen im Gemeindegebiet Olang: Lieferung von 2 Viasis Mini Displays. Auftrag an die Firma Datatrafic GmbH aus Eppan für einen Gesamtbetrag von 7.564,50 Euro zzgl. MwSt.

Reparatur des Gemeindefahrzeuges A. Carraro SP 5008. Auftrag an die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan für einen Gesamtbetrag von 2.918,95 Euro, zzgl. MwSt.

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Olang 2021 - Genehmigung Zusatz- und Varianteprojekt Nr. 1 von 9.788,66 Euro zuzüglich MwSt von 10%.

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Olang 2021 - Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination - 1. Anpassung Honorar von Euro 853,78 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Asphaltierungsarbeiten Eggerweg und Hinterbergstraße in Geiselsberg - Projektierung, Bauleitung, Sicherheit und Abrechnung – Neubeauftragung des Büros I&M Ingenieure in Bruneck, Ing. Michael Irschara und Ing. Franz Miribung wie folgt: Eggerweg: Projektierung, Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung Euro 15.036,96 zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Hinterbergstraße: Projektierung, Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung Euro 14.593,17 zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Vorbereitungs- und Asphaltierungsarbeiten in verschiedenen Teilabschnitten im Gemeindegebiet in Olang. Auftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang für einen Gesamtbetrag von 4.531,00 Euro zzgl. MwSt.

Asphaltierungsarbeiten Mitterfeldweg: Zuschlag des Auftrages für die Durchführung der Arbeiten an die Fa. Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens wie folgt:

Ausschreibungssumme	444.578,95 Euro
Abgebot -7,50 %	33.343,43 Euro
Summe	411.235,52 Euro
Sicherheitskosten	7.252,43 Euro
Summe	418.487,95 Euro
MwSt. 22%	92.067,35 Euro
Gesamtbetrag	510.555,30 Euro

Einleitung des Enteignungsverfahrens im Sinne des L.G. Nr. 10 vom 15.04.1991 i.g.F. betreffend Grunderwerb Baumgartenweg.

Asphaltierungen Kohlschermweg und Erschbaumstraße: Zuschlag des Auftrages für die Durchführung der Arbeiten an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang wie folgt:

Ausschreibungssumme	179.979,06 Euro
Abgebot -17,69 %	31.838,29 Euro
Summe	148.140,77 Euro
Sicherheitskosten	2.286,40 Euro
Summe	150.427,17 Euro
MwSt. 22%	33.093,98 Euro
Gesamtbetrag	183.521,15 Euro

Sanierung Regenwasserleitung und Umgestaltung Zufahrt Seefeld: Zuschlag des Auftrages für die Durchführung der Arbeiten an die Firma Ploner GmbH aus Bruneck wie folgt:

Ausschreibungssumme	164.826,32 Euro
Abgebot -7,90 %	13.021,28 Euro
Summe	151.805,04 Euro
Sicherheitskosten	3.762,88 Euro
Summe	155.567,92 Euro
MwSt. 22%	34.224,94 Euro
Gesamtbetrag	189.792,86 Euro

Montage und Anschluss einer Rückfahrkamera beim Gemeindefahrzeug Unimog CS063FG. Auftrag an die Firma Auto Grohe aus Bruneck für einen Gesamtbetrag von 972,64 Euro zzgl. MwSt.

Abschnittsweise Sanierung des Deutschweges mit Seitenweg & Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Parkplatz der Sportzone - Genehmigung Mehrkosten gemäß GD Nr. 50/2022, 2. Halbjahr 2022 in Höhe von 46.892,39 Euro, zzgl. MwSt.

Genehmigung der Vereinbarung zur Regelung der von der TIM auf Gemeindeeigentum vorgenommenen Eingriffe.

Errichtung eines Gehsteiges in Geiselsberg - Genehmigung Mehrkosten gemäß GD Nr. 50/2022, 2. Halbjahr 2022 in Höhe von 15.929,98 Euro, zzgl. MwSt.

Anmietung Kehrmaschine mit Fahrer für die Straßenreinigung. Auftrag an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang für einen Gesamtbetrag von 2.850,00 Euro, zzgl. MwSt.

Gemeindepersonal

- > Pierro Sofia - Aufnahme auf bestimmte Zeit als Verwaltungsassistentin, Berufsbild 43, 6. Funktionsebene vom 09.01.2023 bis 30.06.2023.
- > Kofler Daniela - Aufnahme auf unbestimmte Zeit als Verwaltungsassistentin, Berufsbild 43, 6. Funktionsebene, Teilzeit.
- > Neugenehmigung des Verhaltenskodex für das Personal der Gemeinde Olang.
- > Auftrag für die arbeitsmedizinischen Untersuchungen im Jahr 2023 an Herrn Dr. Tassilo Egger aus Bruneck für einen Betrag von 1.500,00 (MwSt. befreit).
- > Lizenzamt - Widerruf Gemeindeausschussbeschluss Nr. 459/2022 - Ernennung Leiterin der Organisationseinheit.
- > Matrikelnummer 5114 - Umwandlung des Dienstverhältnisses von Vollzeitbeschäftigung in Teilzeitbeschäftigung (73,68%) ab 01.05.2023 bis 30.09.2023.
- > Bedienstete/r Matrikel Nr. 5274 - Liquidierung von geleisteten Überstunden und Feiertags- oder Nachstunden im Jahr 2022.

Soziales, Familie, Gesundheit:

Umbauarbeiten zur Errichtung einer Kindertagesstätte KITA in der ehemaligen Wohnung in der Mittelschule Olang - Genehmigung Zusatz- und Varianteprojekt Nr. 1 von 93.172,62 Euro zuzüglich MwSt von 10%.

Umbauarbeiten zur Errichtung einer Kindertagesstätte KITA in der ehemaligen Wohnung in der Mittelschule Olang: Auftrag für die Projektierung, Sicherheitskoordinierung, Bauleitung und Abrechnung - 1. Anpassung Honorar von Euro 8.428,51 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Genehmigung des Entwicklungsplanes Kleinkindbetreuung 2023. Es werden 20.000 Betreuungsstunden in Kindertagesstätten und 10.700 Betreuungsstunden bei Tagesmütter sowie die Errichtung einer eigenen Kindertagesstätte in Jahr 2023 angenommen.

Räumlichkeiten der Gemeinde - unentgeltliche Nutzungsleihe an Frau Arianna Pinazza, Hausärztin in der Gemeinde Olang - Abschluss eines Leihvertrages.

„Umwelt-Check“ und „klimafit“

In dieser Ausgabe möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser dazu motivieren, über die Gesellschaftssysteme und Wirtschaftssysteme in den aktuellen Formen und über deren Ziele nachzudenken, ... und nicht nur, sondern auch über mögliche Zukunftssysteme, die ein „weitermachen wie bisher“ nicht nur in Frage stellen, sondern auch aufzeigen, wie es funktionieren kann.

Bei genanntem Motivationsversuch lehne ich mich an die Autorin des Bestsellers, „Unsere Welt neu denken“ Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2020. Maja Göpel ist die Autorin. Sie zählt zu Deutschlands einflussreichsten Ökonominen. „Sie ist eine deutsche Politökonomin, Transformationsforscherin, Nachhaltigkeitsexpertin und Gesellschaftswissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf transdisziplinärem Denken. Seit 2019 hat sie sich zunehmend auf Wissenschaftskommunikation spezialisiert. Göpel ist Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Maja_G%C3%B6pel

Maja Göpel schreibt „... weitermachen wie bisher bedeutet, zur Arbeit gehen. In ein Büro etwa oder in eine Fabrik. Sich an einen Computer zu setzen, in eine Konferenz, an eine Maschine, etwas herzustellen oder in Auftrag zu geben. Umsatz und Gewinn zu steigern, zum Wachstum beizutragen, den eigenen Job, die eigene Existenz zu sichern. ... Kurz: weiterzumachen mit dem Leben, wie Sie, wie wir alle es kennen und gewohnt sind.“ Unsere Welt neu denken; Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2020.

Was kann daran falsch sein? Kann es sein dass wir das unterbrechen sollen, müssen, was wir als ganz normalen Alltag bezeichnen? Kann unser ganz normaler Alltag die Ursache für die Klimakrise und der ausufernden Zerstörung von Leben sein?

Die Welt am Kipppunkt

Unsere Welt ist an einem Kipppunkt angelangt, und wir spüren es. Einerseits geht es uns so gut wie nie zuvor, andererseits zeigen sich Verwerfungen, Zerstörung und Krise, wohin wir sehen. Ob Umwelt oder Gesellschaft – scheinbar gleichzeitig sind unsere Systeme unter Stress geraten. Wir ahnen: So wie es ist, wird und kann es nicht bleiben. Wie finden wir zu einer Lebensweise, die das Wohlergehen des Planeten mit dem der Menschheit versöhnt? „Wo liegt der Weg zwischen Verbotssystem und Schuldfragen auf der einen und Wachstumswahn und Technikversprechen auf der anderen Seite? Diese Zukunft neu und ganz anders in den Blick zu nehmen – darin besteht die Einladung, die Maja Göpel ausspricht.“ (ARD „ttt“)

Und seien wir uns ehrlich: so wirklich wollen wir die Krise nicht einsehen. Bei den „Musikalischen Gesprächen im Gemeindehaus Olang fiel die Aussage: „...reagieren und wirklich was unternehmen wird die Mehrheit der Menschen erst dann, wenn es anfängt auch wirklich weh zu tun, und wenn die Kosten über ein verträgliches Maß hinauswachsen.“ Es gibt sicherlich sehr viele, mich eingeschlossen, die nicht warten wollen! Unsere Gegenwart wirkt zerbrechlich, für unsere Zukunft gibt es eine ganze Reihe von möglichen Szenarien...und je länger wir warten, umso bedrohlicher sehen diese Szenarien aus.

„Es sind ja nicht nur der Klimawandel, das Plastik in den Weltmeeren, der brennende Regenwald, oder die Massen-

tierhaltung. Da sind auch noch die explodierenden Mieten ..., die wild gewordenen Finanzmärkte, der immer größer werdende Graben zwischen Arm und Reich, zunehmende Burn-out-Zahlen und die unüberschaubaren, vielschichtigen Folgen der Gentechnik und der Digitalisierung... Wir ahnen, dass wir vor immensen Umwälzungen stehen.“ Unsere Welt neu denken; Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2020

Dennoch denken Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft, so weitermachen zu können wie bisher: „wir werden in Zukunft wieder investieren und unseren Expansionskurs weiterführen“ ... „wir werden weiter Straßen bauen mit großräumige Kreuzungsbereichen ... mit wahnsinnigem Flächenverbrauch“ ... „wir werden den Chemieeinsatz nicht verringern, nicht in der Landwirtschaft und nicht sonst wo“ ... Die Politik zeigt ein wenig ambitioniertes Ergebnis, Politik reagiert langsam, Politik ist „Lobbyinteressenbesetzt“. Auch hier muss eine Änderung und eine Verbesserung herbeigeführt werden.

Maja Göpel lädt uns ein, „statt reaktiv eine schlechte Zukunft abzuwehren, proaktiv eine wünschenswerte Zukunft zu gestalten.“... Zukunft „ist in vielen Teilen das Ergebnis unserer Entscheidungen.“ Unsere Welt neu denken; Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2020.

Franz Josef Hofer

Die Umwelt- und Naturschützer mit mahnenden Botschaften bei einer Protestaktion.



Der Käferbefall breitet sich aus

Die Windwurf- und Schneedruckschäden der letzten Jahre in unseren Wäldern, die Klimaerwärmung mit dem warmen Mai und die heißen Wochen im Sommer sind die entscheidenden Gründe für die aktuelle Massenvermehrung des Buchdruckers, einer aggressiven Borkenkäferart die sich auf die Fichte spezialisiert hat.

Leider ist mit einem Zusammenbrechen der Population trotz aller Maßnahmen in nächster Zeit nicht zu rechnen. Der Trockenstress im Sommer und der hohe Energieverbrauch für die heurige Samenbildung haben die verbleibenden Fichten zusätzlich geschwächt. Und der Buchdrucker liebt trocken – heiße Witterung. Im Oberpustertal hat der Buchdrucker heuer 2 volle Generationen ausgebildet. Dazu kommt, dass aufgrund der idealen Bedingungen die Eltern der 1. und 2. Generation bald nach der Eiablage eine weitere Brut, die sogenannte Geschwisterbrut, anlegen konnten.



Fraßbild des Buchdruckers und unten links Buchdrucker.

Damit haben die meisten Käferweibchen nicht wie normalerweise 50, sondern ca. 100 Eier abgelegt. Eine derart hohe Fortpflanzungsrate ist natürlich höchst problematisch. Nur feucht/kalte Winter oder ein nasskaltes Frühjahr könnten diese extrem hohen Zahlen auf natürliche Art in den nächsten Monaten entscheidend reduzieren.

Trotz jahrzehntelanger Forschung und jahrhundertelanger Erfahrung mit diesem Problem, gibt es bei einer Massenvermehrung, wie sie jetzt im Gange ist, kein Patentrezept zur Bekämpfung, auch wenn immer wieder „einfache Lösungen“ kolportiert werden. Die Thematik ist einfach sehr komplex.

Je nach Jahreszeit zeigen die Buchdrucker nämlich auch ein unterschiedliches Flugverhalten. Während Käfer, die von der Überwinterung geschwächt sind, im Frühjahr neue Bäume in unmittelbarer Umgebung des alten Käfernestes befallen, fliegen die geschlüpften Jungkäfer im Frühjahr und Sommer, beträchtliche Strecken. Von ihnen stammen Käfernester, die mitten in gesunden Wäldern entstehen. Der Grund für dieses Verhalten ist der unterschiedliche „Energiegehalt“ der Käfer.

Verschiedene Interventionen nötig

Diese Tatsache, und der Umstand, dass unsere Wälder unterschiedlich hohe Schutzaufgaben haben, bedingen unterschiedliche Vorgangsweisen, damit Eingriffe zur Käferbekämpfung nicht kontraproduktiv sind.

In Objektschutzwäldern, ehemals Bannwälder, (ca. 25% unserer Waldfläche) die darunterliegenden Strukturen schützen, erfüllen auch abgestorbene Bäume noch einige Jahre wichtige Schutzaufgaben. In solchen Wäldern dürfen deshalb höchstens einzelne abgestorbene Bäume oder Kleinstgruppen entnommen werden, um die Gefahrensituation nicht weiter zu erhöhen.

In Schutzwäldern, die nicht oberhalb von Infrastrukturen oder Siedlungen stocken, die aber den Boden schützen auf dem sie wachsen (Standortschutzwälder), kann ein Großteil der abgestorbenen Bäume entnommen werden, aber aus Gründen des Bodenschutzes muss auch hier ein Restbestand stehen bleiben. Bei allen anderen Wäldern (Wirtschaftswälder) gibt es in den befallenen Beständen

keinerlei Beschränkungen. Aus Gründen der Beschattung und aus ökologischen Gründen sollten aber auch in diesen Wäldern einzelne tote Baumgruppen oder vor der direkten Sonneneinstrahlung schützende Ränder verbleiben. Extrem wichtig ist bei Schlägerungen das Belassen der Mischbaumarten wie Lärche, Tanne und Föhre, weil diese vom Buchdrucker nur äußerst selten befallen werden. Die schattenliebende Tanne wäre auch im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen sehr wichtig, leider verhindern unsere Schalenwildarten ein gesichertes Aufkommen.

Der akute Befall

Das Um und Auf bei der Schlägerung von Käferbäumen sind die Phasen des akuten Befalls, das sind die vier bis fünf Wochen zwischen der Eiablage und der Verpuppung des Buchdruckers. Jeder Käferbaum der in dieser akuten Befallsphase aus dem Wald gebracht, oder entrindet wird, ist eine Hilfe bei der Bekämpfung. Diese Phase ist am ausgeworfenen Bohrmehl auf der Rinde, an den Einbohrlöchern des Käfers, am Harzfluss sowie an sich verfärbenden Nadeln erkennbar. Ist bei einem Käferbaum die Rinde abgefallen und hat er sich grau verfärbt, ist der Borkenkäfer längst ausgeflogen und die Entnahme bringt bekämpfungstechnisch nichts mehr. Die natürlichen Feinde des Buchdruckers (Specht, Ameisenbuntkäfer, Langbeinfliege, Schlupfwespe, Mikroorganismen)



Feinde
(von links nach rechts
oben beginnend:
Specht, Ameisen-
buntkäfer,
Langbeinfliege,
Schlupfwespe,
Microorganismen).

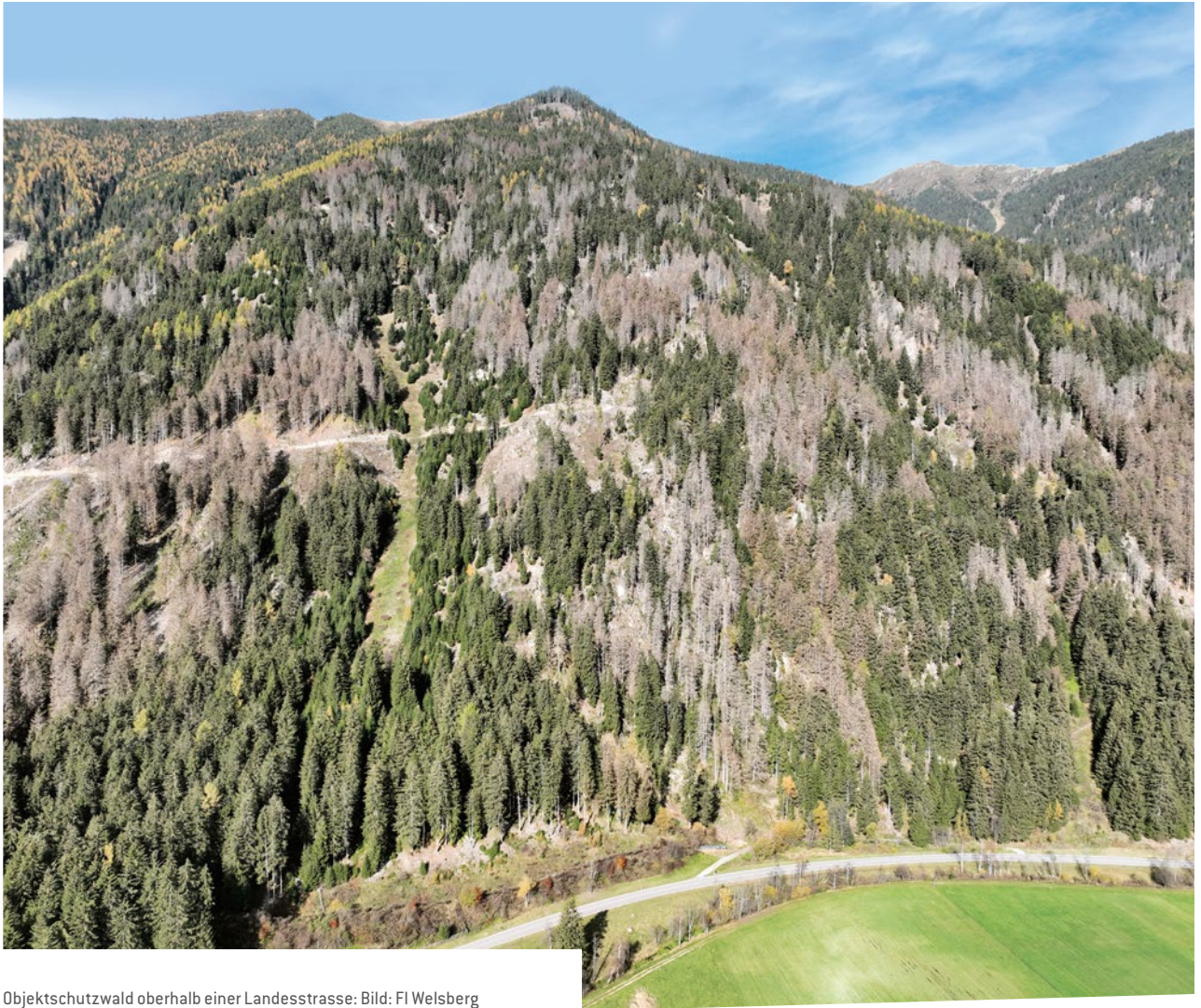
entwickeln sich um einige Wochen zeitversetzt in befallenen Bäumen, was ebenso dafür spricht, befallene Fichten nach Möglichkeit in der akuten Befallsphase zu entfernen

oder zu entrinden. Käferbäume haben auch als „Baumleichen“ noch einen ökologischen Wert, dienen sie doch als Brutmöglichkeit für diverse Baumbrüter wie Spechte und Käuze. Eine weitere sinnvolle Bekämpfungsmaßnahme ist die Winterschlägerung jener Käferbäume, die im Zeitraum August bis November abgestorben sind. Solche Bäume sind an ihrer rot/braunen Nadelverfärbung leicht zu erkennen. Teilweise tragen sie auch noch Reste grüner Nadeln. Der Nachwuchs dieser Käfer (Sommerbefall), überwintert nämlich hinter der Rinde und fliegt im Laufe des Frühjahrs aus (temperaturabhängig). In der aktuellen Phase sind die grauen und die rot/braunen Käferbäume leicht zu erkennen. Der Schwerpunkt bei Schlägerungen muss in den nächsten Jahren also in der Entfernung der rot/braunen Fichten (möglichst im Winter), und bei den noch grünen, aber bereits befallenen Fichten liegen. In diesen Phasen ist jede „Bekämpfung“ sinnvoll. Die Schlägerung der grauen Bäume ist eine reine „Leichenbestattung“ und wird auch nicht mehr bezuschusst.

Mithilfe der Waldeigentümer ist notwendig

Seit zwei Jahren geht seitens der Forstbehörde die Aufforderung an die Waldeigentümer die unmittelbare Umgebung der Käfernester vor allem im Frühjahr genau auf frischen Befall zu beobachten. Das zeitgerechte Entfernen solcher frisch befallener Bäume ist zusammen mit der genannten Winterschlägerung der im Sommer abgestorbenen Fichten, leider die einzige wirksame Bekämpfungsmethode. Auch die immer wieder genannte „Umrändelung“ von Käfernestern, das heißt das Entfernen grüner Bäume um ein Käfernest herum ist nur sinnvoll, wenn diese Bäume frisch befallen sind. Mit „prophylaktischen“ Schlägerungen wird der Borkenkäfer nicht aufgehalten, weil er dann halt die nächststehenden befällt.

Die Situation ist sehr komplex und leider kann auch durch zeitgerechte Schlägerungen nur ein relativ kleiner Teil der Population abgeschöpft werden. Weil die ganze Thematik so vielschichtig ist, sollte jede Vorgangsweise mit der Forstbehörde abgesprochen werden. Viele „Ratschläge“ und vermeintlich einfache Botschaften, von wem auch immer, helfen leider nicht weiter, und in einem Gebirgsland wie dem unsrigen wäre es fatal, wenn ganze Berghänge abgeholzt würden im falschen Glauben, dass der Buchdrucker dann besiegt wäre.



Objektschutzwald oberhalb einer Landesstrasse: Bild: FI Welsberg

Es gilt in den Schutzwäldern durch Belassen von Restbeständen und durch standortsangepasste Aufforstungen die Voraussetzungen zu verbessern, damit die Natur möglichst schnell ihre große Wiederbewaldungskraft entfalten kann. Es gilt Zeit zu gewinnen bis die Wälder ihre Aufgaben wieder wahrnehmen können.

Aufgrund der hausgemachten, sich verändernden klimatischen Phänomene, die bei Pflanzen Stress erzeugen, für „Schädlinge“ aber ein Eldorado schaffen, wird wohl auch der Borkenkäferbefall leider keine kurze Zeiterscheinung wie in vergangenen Jahrhunderten bleiben, sondern er ist leider als Vorbote für Kommendes zu sehen.



*Günther Pörnbacher
Forstinspektorat Welsberg*

Peter Paul Agstner wurde als Ortsobmann bestätigt



Bürgermeister Georg Jakob Reden, Peter Mair, Priska Mutschlechner, Robby Sagmeister, hds-Ortsobmann Peter Paul Agstner und Alex Pörnbacher.

In Olang fand vor wenigen Monaten die diesjährige Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds mit Neuwahlen statt. Peter Paul Agstner wurde als Ortsobmann für die nächsten fünf Jahre bestätigt. Die weiteren Mitglieder des Ortsausschusses sind Priska Mutschlechner, Peter Mair, Robby Sagmeister und Alex Pörnbacher. Dabei wurde ins Feld geführt, dass die Verlegung des Fahrradweges aus dem Dorfzentrum ein Nachteil sei.

Bürgermeister Georg Jakob Reden dankte den Wirtschaftstreibenden vor Ort, allen voran den Einzelhändlern, denn diese würden die Öffnungszeiten über das ganze Jahr garantieren und somit für eine lückenlose Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Feriengäste sorgen, was man von der Gastronomie wohl nicht behaupten könne.

Angesprochen auf die Diskussion um die Verlegung des Radweges aus dem Dorfkern sagte der Bürgermeister, dass es dazu eine Studie gebe, die auf die gefährliche Situation in Niederolang eingeht. Die Ortsgruppe des hds ist jedenfalls davon überzeugt, dass die Verlegung des Radweges ein Nachteil für die Wirtschaft im Dorf Mitterolang ist. Sie

wird sich dazu gemeinsam mit dem HGV und dem Tourismusverein mit der Gemeindeverwaltung nochmals zusammensetzen.

Straßenanbindung und Ortsbild

Ein weiteres Thema war auch die geplante neue Einfahrt beim Dolomitenhof (Kreisverkehr mit Bypass), die derzeit in Planung ist und bis zu den olympischen Winterspielen 2026 fertiggestellt sein muss. Gleichzeitig informierte Bürgermeister Reden darüber, dass er zuversichtlich ist, den Pachtvertrag für die Führung des Schwimmbades zu vergeben. Demnach sollte der Gastronomiebetrieb dann ganzjährig geöffnet sein.

Grundsätzlich herrscht in Olang jedoch eine gute Stimmung, und man blickt zuversichtlich in die Zukunft. Ortsobmann Agstner appellierte an den Bürgermeister (der auch gleichzeitig Referent für die Wirtschaft ist), dass er sich für geeignete Maßnahmen und Investitionen zur Gestaltung des Ortsbildes einsetzen möge, denn ohne Leben im Dorf gibt es keine Wirtschaft.

mas

Ein starkes Miteinander für die Natur

Vor kurzem ging die Vollversammlung des Umweltrings Pustertal in Olang über die Bühne. Höhepunkte waren die Wahl des neuen Vorstands und der Rückblick auf ein reiches Tätigkeitsjahr.

Die Liste ist lang: „Überdrüber-Tag“, Landart- und Schreib-Workshop, Umwelttage mit kulturellem Beiprogramm, Kampf den Großbau-Projekten rund um Olympia 2026. Das waren einige der wichtigsten Veranstaltungen im Rückblick.

Am 24. Februar 2023 fand im Kongresshaus von Olang die Vollversammlung des Umweltring Pustertal statt. Die Vorsitzende Elisabeth Brunner berichtete den anwesenden Mitgliedern und eingeladenen Gästen von den Veranstaltungen und Aktionen des Jahres 2022. Von den geladenen Gemeindevertreterinnen und -vertretern konnte niemand an der Versammlung teilnehmen.

Im Mai des vergangenen Jahres fand im Park von Mittelolang in Zusammenarbeit mit der OEW der „Überdrüber-Tag“ statt. Das ist der Tag, an dem in Italien die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, aufgebraucht sind. Um die Vielfalt in den Pustertaler Gärten zu fördern, organisierte der Umweltring einen Pflanzentauschmarkt. Auch eine Vertreterin des Sortengartens Südtirol war dabei. Der Bildungsausschuss, die Bibliothek, örtliche Vereine, Schulen und Kindergärten beteiligten sich an diesem nationalen Erdüberlastungstag.

Die bunte Vielfalt

Im Sommer organisierte der Umweltring einen Schreib-Workshop zum Thema Wald und einen Landart-Workshop, bei dem sich Kinder und Eltern mit Naturmaterialien im Wald künstlerisch entfalten durften.

Das Highlight des Jahres waren die sehr gut besuchten Umwelttage im Herbst 2022 mit dem Schwerpunkt Wald. Die Teilnehmenden erörterten in einem philosophischen Gespräch die Wertschöpfung und die aktuellen Probleme des Waldes. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Klängen der ladinischen Gruppe „cordes y butons“. Auf dem

Bauernmarkt wurden regionale Produkte angeboten und rege Gespräche geführt.

Die Filmvorstellung „Das geheime Leben der Bäume“ und Vorträge von lokalen und internationalen Experten wurden von zahlreichen Einheimischen besucht. Der Naturfotograf Sepp Hackhofer verwöhnte das Publikum mit eindrucksvollen Waldbildern.

Die Foto-Ausstellung von Sepp Hackhofer ist noch bis Mai 2023 in der Gemeinde Olang zu besichtigen. Die Bilder können auch erworben werden, ein Teil des Erlöses kommt der Umwelt zu Gute.

Olympia 2026

Aktuell setzt sich der Umweltring Pustertal stark mit dem Thema Olympia 2026 und den damit in Zusammenhang stehenden Großbauprojekten auseinander. Er beteiligte sich deshalb im Jänner und Februar dieses Jahres an gleich zwei Veranstaltungen im Kulturhaus von Oberrasen, unter anderem zusammen mit der Initiativgruppe Olang, Rasen-Antholz, dem Heimatpflegeverband und dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz. Weitere Aktionen diesbezüglich sind geplant.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt der Umweltrings in diesem Jahr auf das Thema Energie. Am 13. Mai 2023 soll wieder der beliebte Pflanzentauschmarkt abgehalten werden. Die Umwelttage können vorerst nicht mehr stattfinden. Es fehlt momentan das Geld dafür.

Die junge Gadertalerin Giulia Moling stellte bei der Vollversammlung ihr Projekt zur Wiederaufforstung der Wälder im Gadertal vor. Es wird vom Umweltring unterstützt. Frau Moling erklärte Vision und Ideen zur Umsetzung und hofft auf tatkräftige Unterstützung. Das Projekt startet im Mai 2023 und soll sich in den kommenden Jahren auf wei-



Photomontage von Albert Willeit

tere Täler des Pustertals ausdehnen. Es geht darum, die Menschen für die Thematik Wald zu sensibilisieren und Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Die Vorstandswahlen

Die Vollversammlung wählte abschließend den Vorstand für die kommenden drei Jahre. Die neuen Vorstandsmitglieder sind Franz Josef Hofer, Sylvia Pörnbacher, Carolin Unteregger und Veronika Hackhofer. Für den Vorsitz konnte Elisabeth Brunner bestätigt werden.

Für ihre langjährige Tätigkeit im Verein wurden Wolfgang Daverda und Hermann Pramstaller geehrt. Sie wollten sich aus dem Vorstand zurückziehen. Vorsitzende Elisabeth Brunner bedankte sich außerdem bei Evelyn Brunner, Emanuel Urthaler und Bruno Prandi für ihren Einsatz.



Von links: Sylvia Pörnbacher, Veronika Hackhofer, Elisabeth Brunner, Carolin Unteregger und Franz Josef Hofer.

eb

Gemeinsames Weihnachts-Zelten backen machte doppelten Spaß



Das gemeinsame Zubereiten und Backen von Weihnachts-Zelten kam gut an.



Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit erwuchs die Idee, der Wunsch, gemeinsam mit den Senioren, Weihnachts-Zelten zu backen. Nachdem vorherige gründliche Überlegungen zum Schluss führten, dass die kurze nachmittägliche Zeitspanne zur Vollendung der Zelten nicht reichen würde, bereitete Johann Agstner die Zutaten - benetzt mit Rhum und Weißwein - bereits am Tage zuvor.

Somit konnte sofort zur nachmittäglicher Stunde im Vereinsraum an das Kneten und gemeinsame Formen der Masse, unter dankbaren fachmännischen Tipps vom Hengler Hans, dem Bäckermeister, geschritten werden.

Nun blieb sogar noch die Zeit, die Zelten zu backen und zu vollenden. Glücklich und zufrieden konnten sie nun, mit einem „Frohe Weihnacht“ in die Hände der anwesenden Senioren übergeben werden.

Johann Agstner

Schön verziert, perfekt portioniert und überaus schmackhaft...



Ein Ort der Begegnung



Das Pfarrcafé in Niederolang ist ein beliebter Treffpunkt geworden.

“**M**iteinander in Bewegung, damit Gemeinschaft wächst“ – so lautet das heurige Jahresthema des KVW. Wenn nach dem Gottesdienst in Niederolang Kinder, junge Menschen und Erwachsene in der Pfarrstube eintrudeln und sich bei einem Getränk an einem Tisch zusammensetzen, geht es vor allem um Begegnung. Miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, herzlich lachen, den Alltag für kurze Zeit hinter sich lassen, sich füreinander Zeit nehmen – ist das nicht das Wertvollste, das unser Menschsein ausmacht?

Da in Niederolang keine Einkehrmöglichkeit mehr besteht, entstand schon vor längerer Zeit der Wunsch nach einem Treffpunkt nach den Gottesdiensten. Dank des Engagements von Ottilia Auer Pineider und der Bereitschaft der Vereine KFS und KVW, der Ministranten, sowie einiger ehrenamtlicher Mitarbeiter ist nun das Pfarrcafé zu einem fixen Bestandteil der Pfarrei geworden. Es ist einmal im Monat geöffnet, im Pfarrblatt wird jeweils darauf hingewiesen. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, sowie der Raiffeisenkasse Olang für die großzügige Spende zum Ankauf einer Kaffeemaschine.

Schaut vorbei! Wir freuen uns über jeden Besuch.

Irmgard Auer

Die Welcome-Baby-Party

Am Donnerstag, den 12.01.2023 wurde im Elki, im kleinen Rahmen groß gefeiert. Denn das gibt es nicht alle Tage, dass man die neuen Gemeindegänger:innen so „frisch“ zu sehen bekommt. Die neugeborenen Babys mit ihren Mamis und Papis - 15 waren es insgesamt - wurden von Gemeindeführerin Annelies Hopfgartner und Elki Präsidentin Doris Grüner begrüßt und ganz behutsam in die Mitte der Gemeinschaft aufgenommen. Es war ein wunderbarer Austausch zwischen den Anwesenden mit viel Gemütlichkeit und besonderer Atmosphäre. Das Elki stellte einen großartigen Rahmen mit selbstgemachtem Buffet und alkoholfreier Bowle zur Verfügung. Es wurde auch ein kleines Willkommensgeschenk verteilt sowie Infos zum Jahresprogramm und Familienangebote vorgestellt.

Ein wunderbarer Willkommensnachmittag mit wunderbaren Teilnehmern! Auch im kommenden Jahr ist geplant den „neuen Jahrgang“ in der Gemeinschaft des Dorfes willkommen heißen. Nicht umsonst heißt es: „um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf“ oder eben ein Eltern Kind Zentrum.

Elki Olang



Von Herzen alles Gute!



Am 18. Februar 2023 feierte Irma Reden, Wwe. Steiner, ihren 100. Geburtstag im Blindenzentrum St. Raphael in Bozen – Gries. Seit nun zwei Jahren wohnt Irma dort im Altersheim aufgrund ihrer Blindheit und wird fürsorglich betreut und gepflegt.



Irma Reden, Wwe. Steiner (im Bild), feierte vor kurzem ihren 100. Geburtstag.



Im Kreise ihrer Familie und Verwandten wurde zum runden Geburtstag von Herzen gratuliert.



Beim kleinen Festakt im Pflegeheim für blinde Mitmenschen in Bozen.

Im Kreise ihrer Familie, Verwandten und der gesamten Heimbewohner wurde zum runden Geburtstag vom Blindenseelsorger Dekan Vitus Dejaco eine feierliche Hl. Messe zelebriert. Irma wurde am 18. Februar 1923 in Oberolang beim Laner als erste von fünf Kindern geboren. Sie wuchs in einfachen und bescheidenen Verhältnissen auf. Bereits mit 16 Jahren verlor sie ihre Mutter und musste somit im Haus, Hof und Feld mitarbeiten sowie sich um ihre vier jüngeren Geschwister kümmern. Im Jugendalter ging Irma nach Toblach und Bozen um als Haushälterin zu arbeiten.

1957 heiratete Irma ihren Mann Michael Steiner. Gemeinsam haben sie im Eigenheim in Oberolang drei Kinder großgezogen. Nach 30 Jahren Ehe wurde sie Witwe. Irma lebt stets ein ruhiges, zufriedenes und dankbares Leben. Mit zunehmendem Alter verlor Irma ihre Sehkraft, nichts desto trotz war sie immer tapfer, offen und vielseitig interessiert. Großen Halt fand sie im tiefen Glauben und Gebet. Bis zum 98. Lebensjahr wurde unsere Mutter zu Hause gepflegt.

Kinder, Enkelkinder, Urenkel, Nichten und Neffen beglückwünschten die Jubilarin und dankten ihr für die schöne Zeit, die wir gemeinsam mit ihr verbringen durften. Im Blindenzentrum feierten wir alle zusammen den besonderen Tag und wünschten unserer Mutter, Oma, Uroma und Tante von Herzen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Ein großes Vergelt` s Gott an das Team des Blindenzentrums St. Raphael für die schöne Feier, liebevolle und fürsorgliche Betreuung.

Melanie Oberparleiter

100

Ein wertvolles Hilfsmittel für den Fremd- und Selbstschutz

Im Rahmen einer umfangreichen Arbeit wurde der Zivilschutzplan für die Gemeinde Olang erstellt. Dabei wurden die zivilschutzrelevanten Gefahrenpotentiale aufgezeigt und entsprechende Maßnahmen aufgezeigt. Vor allem die Vorhersage, Vorbeugung und die Durchführung aller im Katastrophenfall zu ergreifenden Maßnahmen wurden darin gebündelt. Der Zivilschutzplan ist aber auch eine Anleitung zur Selbsthilfe und -verantwortung, denn im Katastrophenfall ist jeder von uns gleichermaßen gefordert. Im Gemeindezivilschutzplan sind darüber hinaus Aufbau und Funktionen der Gemeindeleitstelle definiert. In dieser Ausgabe der Schwefelquelle wollen wir auf die wichtigsten Fragen im Detail eingehen.

Der Zivilschutz

Generell verstehen wir unter dem Begriff „Zivilschutz“ alle Maßnahmen und Vorkehrungen der lokalen und staatlichen Behörden und der Einsatzorganisationen zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt bei allen Unglücksfällen und Notsituationen. Solche Unglücksfälle und Notsituationen können bekannter Weise sehr vielfältig sein wie Brände, Explosionen, Verkehrsunfälle, Haushaltsunfälle, Arbeitsunfälle, Bergunfälle, Unwetterereignisse jeglicher Art aber auch Erdbeben, Energieausfälle und Trinkwassermangel oder Epidemien. Diese Ereignisse können im kleinen „Alltagsmaßstab“ auftreten sich aber auch zu Großschadensfällen oder gar zu Katastrophen entwickeln.

Für die Abwehr und Bewältigung solcher Gefahren und Ereignisse stehen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde Olang die bekannten Einsatzorganisationen wie die Feuerwehren und die Rettungsdienste sowie andere Hilfs- und Einsatzorganisationen zur Verfügung. Dazu gehören auch die lokalen Polizeibehörden, die Forstbehörde, die entsprechenden lokalen Landesämter und die staatlichen Sicherheitsbehörden und das Militär.

Der Selbstschutz

Den Selbstschutz sollte jeder von uns wichtig nehmen. Wenn Gefahr droht, muss schnell gehandelt werden. Die personellen und materiellen Ressourcen unserer Einsatzorganisationen sind naturgemäß begrenzt und sie können daher bei Großschadensfällen und Katastrophenereignissen nicht überall gleichzeitig am Schadensort zur Stelle sein.

Bis also Hilfe eintrifft, vergeht unter Umständen geraume Zeit, wertvolle Zeit in der es vielleicht auf Minuten ankommt, die über das Leben von Menschen oder den Erhalt von Sachwerten entscheiden. Es ist dies eine Zeitspanne, in der jeder auf sich selbst gestellt ist.

Es ist also wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger von Olang über ausreichende Grundkenntnisse des Selbstschutzes verfügen um in Notsituationen richtig und sachkundig handeln zu können. Dies beginnt mit dem Wissen um die entsprechenden Notrufnummern, die Grund-

kenntnisse der Ersten Hilfe, das richtige Verhalten im Brandfall, das richtige Verhalten bei Unwetterereignissen, die Lebensmittelbevorratung und das Kennen des Zivilschutzsirensignals.

Im Internet kann über das Amt für Zivilschutz eine Broschüre mit dem Titel „Zivilschutz in Südtirol. Was muss ich tun? Was kann ich tun?“ heruntergeladen werden: <http://www.provinz.bz.it/zivilschutz/service/veroeffentlichungen.asp>

Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz

Das Landesgesetz Nr. 15 vom 18. Dezember 2002 das den Zivilschutz und Feuerwehrendienst in unserem Lande regelt, sieht die Ernennung einer „Gemeindeleitstelle“ zwingend vor. Bei dieser Gemeindeleitstelle handelt es sich um eine Gruppe von Personen die vom Gemeinderat ernannt wird. Der Gemeindeleitstelle steht der Bürgermeister vor, der im Rahmen seiner Zuständigkeiten handelt. Er ist Gemeindebehörde für den Zivilschutz und ist gesetzlich verpflichtet, geeignete Maßnahmen für die Bewältigung und die Abwehr von Schadenserignissen zu ergreifen.

Aufgabe der Mitglieder der Gemeindeleitstelle ist es, den Bürgermeister bei unmittelbarer Gefahr oder bei eingetretenen Notständen zu unterstützen um die Rettungs- und Soforthilfemaßnahmen zu garantieren bzw. zu koordinieren.

Ebenso fallen die Durchführung dringender und unaufschiebbarer Arbeiten zur Wiederherstellung von wichtigen Diensten und Infrastrukturen sowie die Verordnung weiterer Maßnahmen zur Bewältigung einer Notlage in die Kompetenz des Bürgermeisters.

Der Gemeindefzivilschutzplan

Jede Gemeinde hat den gesetzlichen Auftrag einen so genannten „Gemeindefzivilschutzplan“ zu verfassen. Bei diesem Plan handelt es sich um ein Arbeitsinstrument, das darauf ausgerichtet ist, Notsituationen, Schadensereignisse größeren Ausmaßes oder gar Katastrophen die das Gemeindegebiet bedrohen oder bereits eingetreten sind, zu bewältigen und den Schutz von Personen, Gütern und Diensten zu gewährleisten. Im

Gemeindefzivilschutzplan werden Ortskenntnisse, Ressourcen und Vorgehensweisen gesammelt und festgeschrieben.

Die Gemeinde Olang hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitstelle, den Ämtern der Gemeindeverwaltung, den lokalen Einsatzorganisationen und dem Unternehmen Securplan auf der Grundlage von Richtlinien und Vorlagen des Amtes für Zivilschutz der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol den Gemeindefzivilschutzplan bereits ausgearbeitet und im Dezember 2022 vom Gemeinderat beschließen lassen.

Barbara Pöder

Die wichtigen Punkte im Gemeindefzivilschutzplan

- a) die Feststellung der relevanten potenziellen naturbedingte bzw. technologiebedingten Risiken die das Gemeindegebiet bedrohen können;
- b) die entsprechenden Vorbeugemaßnahmen, um die Folgen der möglichen Risiken auf ein Minimum zu beschränken bzw. sie gänzlich zu beseitigen;
- c) Vordrucke für Melde-, Alarm- und Rettungsdienste;
- d) Verhaltensempfehlungen für die betroffene Bevölkerung im Sinne des „Selbstschutzes“;
- e) die Ermittlung und Quantifizierung der Personen, der Strukturen und der Dienste die von den möglichen Gefahrensituationen und Gefahrenereignissen betroffen sein können;
- f) die Ermittlung der Verfügbarkeit von Personal, von Mitteln und Ausrüstung, von Lebensmitteln, Infrastrukturen und anderen Ressourcen der Gemeinde die für das Management der verschiedenen Notfallszenarien nützlich sein können;
- g) Festlegung der Räumlichkeiten, Gebiete und Strukturen, der Lagerräume und Notunterkünfte welche für die Rettungsarbeiten bestimmt sind;
- h) Errichtung von Kommunikationsnetzen um einen effizienten Informationsaustausch sowohl zwischen den lokalen Strukturen als auch von und zu den übergemeindlichen Organen (Bezirk, Land) und den angrenzenden Gemeinden gewährleisten zu können;
- i) die Ausarbeitung von Führungsmodellen für die effiziente Bewältigung der unterschiedlichsten Notfallszenarien;
- j) Festlegung aller verwaltungstechnischen Aspekte des Notfalles.



Der Sturm „Vaja“ zog seinerzeit eine Spur der Verwüstung. Die Wunden sind auch in Olang noch deutlich sichtbar (siehe Bild). Doch mittlerweile ist das Schadholz geschnitten und abgeräumt. Doch nun wütet der Borkenkäfer.





Die Gefahren ernst nehmen!

Bürgermeister Georg Jakob Reden



Schwefelquelle: Hr. Bürgermeister, welche Relevanz hat der gemeindeeigene Zivilschutzplan?

Georg Jakob Reden: Der gemeindeeigene Zivilschutzplan hat eine sehr große Relevanz. Ich denke dabei vor allem an die Ereignisse, die in den letzten Jahren in unserem Gemeindegebiet vorgefallen sind. Jedes Jahr hat es mehr oder weniger ein besonderes Naturereignis gegeben. Beginnend mit dem Windwurf, den Schneedrucken, kleineren Murenabgängen, die Eisenbahnunterspülung und der großen Sturzflut des Furkelbaches im letzten Jahr. Nicht zu vergessen die Pandemie. Es ist deshalb sehr wichtig, dass man auf solche plötzlich eintretenden Ereignisse gut vorbereitet ist.

Nach welchen Kriterien wurde er konkret erstellt und was beinhaltet er?

Der Gemeindezivilschutzplan wurde nach sechs wesentlichen Inhaltspunkten erstellt. Diese sind wie folgt unterteilt:

1. Allgemeiner Teil (Physische Einstufung, strategische und relevante Strukturen, Anthropologische Beschreibung des Gebietes und Risikominderungen)
2. Einsatzmodell (Führungsmodell, Schutzmaßnahmen, Lageführung, Administratives Notfallmanagement)
3. Szenarien (Natürliche Risiken, Technologische Risiken, Sozio-sanitäre Ri-

- siken, Mobilität, Essentielle Dienste)
4. Ressourcen (Führungssystem, Notfallflächen, Operative Strukturen, Dienste)
5. Einsatzhilfen (Formulare für das Notfallmanagement und die Verwaltung der Gemeindeleitstelle, Modelle für Verordnungen und Verwaltungsakte, Formulare für die Verwaltung von Informationen und Massenmedien.
6. Rechtssammlung (Rechtsvorschriften auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene, Rechtsvorschriften auf Landesebene, Rechtsvorschriften auf Gemeindeebene).

Wann tritt die Zivilschutzkommission zusammen und welche Aufgaben hat sie?

Die Zivilschutzkommission wird immer dann einberufen, wenn ein relevantes Ereignis eintritt, welches eine Gefahr für die Menschen darstellt. Unabhängig davon, ob es sich um Natürliche Risiken (Hochwasser, Gewitter), Technologische Risiken (Chemieunfall, radiologische Notfälle), Sozio-sanitäre Risiken (Lebensmittelvergiftung, Pandemien), Mobilität Straßennetz, Seilbahnen) oder Essentielle Dienste (Energieversorgung, Trinkwasser) handelt. Die Zivilschutzkommission unterstützt den Bürgermeister in der Vorhersage, in der Vorbeugung und in der Durchführung der in Katastrophenfällen zu ergreifenden Maßnahmen. Dazu wurde auf der Grundlage

von Vorlagen, die das Amt für Zivilschutz zur Verfügung stellte, der entsprechende Zivilschutzplan erstellt.

Wann wird die Gemeindezivilschutzkommission konkret einberufen und welche Kriterien liegen der Einberufung zugrunde?

Grundsätzlich wenn eine besondere Gefahr für die Sicherheit der Menschen besteht und Menschenleben in Gefahr sind. Unabhängig von der Art des Ereignisses.

Wer hat bei der Erstellung des Zivilschutzplanes mitgearbeitet?

Bei der Erstellung des Zivilschutzplanes haben vor allem die Mitglieder der Zivilschutzkommission mitgearbeitet. Begleitet wurden sie dabei von Planungsunternehmen Securplan aus Meran. In diversen Zusammenreffen wurde auf alle möglichen Ereignisse eingegangen und die verschiedenen Schutz- und Hilfsmaßnahmen eruiert. Besonderes hervorheben möchte ich dabei den Einsatz der Mitglieder Christof Niedermair und Toni Schenk.

Wie soll die Bevölkerung aktiv eingebunden und informiert werden?

Wichtig ist, dass auch die Bevölkerung teils in Kenntnis der Inhalte des Zivilschutzplanes ist. Dabei ist wichtig, dass man die Einteilung in die einzelnen Gefahrenstufen unterscheiden kann, die Einsatzorganisationen kennt und mögliche Maßnahmen anwenden kann. Offiziell wurde der Zivilschutzplan bei der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt. Es ist möglich sich die Sitzung nochmals anzusehen. Ebenfalls bietet diese Ausgabe der Schwefelquelle, die Möglichkeit sich zu informieren. Der Plan kann natürlich auch auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.



Zivilschutz-Experte Toni Schenk

Selbsthilfe und Eigenverantwortung sind wichtig

Schwefelquelle: Hr. Schenk, in Bezug auf die Erstellung des Gemeinde-Zivilschutzplanes spielen auch Aufklärung und Selbstverantwortung der Menschen eine große Rolle. Wo kann jede Olangerin und jeder Olang ansetzen, um für künftige Herausforderungen gerüstet zu sein?

Toni Schenk: Jede und jeder von uns ist Teil des Systems und kann bei Eintreten von Ereignissen dazu beitragen, dass durch vorbeugende Maßnahmen viel Schaden abgewendet werden kann. Naturereignisse treten meist nicht unmittelbar auf und kündigen sich an, weshalb man oft noch die Zeit findet, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen oder Schutz zu suchen.

Was konkret sollte jede Bürgerin und jeder Bürger zu Hause vorrätig haben, um für die größten zivilschutztechnischen Herausforderungen gut gerüstet zu sein?

Zum Selbstschutz gehört auch, dass man Zuhause auf mögliche Notsituationen vorbereitet ist. Dabei darf ein Vorrat an Getränken, Nahrungsmitteln, wichtigen Medikamenten und Verbandmaterial und Hygieneartikel des täglichen Bedarfs nicht fehlen. Ebenso sind wichtige Papiere griffbereit zu halten. Da unsere modernen Informationskanäle in der Regel nur mit Strom funktionieren, der möglicherweise auch ausfällt, gehört ein bat-

teriebetriebenes Radio samt Reservebatterien in jeden Haushalt, genauso wie eine Taschenlampe, Kerzen und Streichhölzer oder Feuerzeuge. Empfehlenswert ist immer auch das Vorhandensein eines Feuerlöschers und einer Löschdecke.

Reden wir auch über die Prävention, die ebenfalls eine wichtige Rolle spielt: Was kann jeder Einzelne tun, damit die Schäden nicht im wahrsten Sinne des Wortes ausufern?

„Vorbeugen ist besser als heilen“, sagt schon ein altes Sprichwort. Natürlich gibt es keinen absoluten Schutz vor allen Schadensfällen. Naturgefahren kann man aber durch Vorbeugen und sinnvolles Handeln oft in Grenzen halten, denn die Ereignisse beginnen meist im Kleinen. Zum Beispiel bei Gewittern mit Starkregen ist es angesagt, bei Gebäuden alle Türen, Fenster und Dachluken sofort zu schließen um Wassereintritte und Zugluft zu verhindern. Besonders gefährdet sind Kellerräume und Garagen, wo elektrische Geräte rechtzeitig auszustecken und gefährdete Gegenstände in Sicherheit zu bringen oder erhöht zu lagern sind. Da man die Schwachstellen am eigenen Gebäude kennt, ist es sinnvoll, ganz einfache Vorbeugemaßnahmen wie z.B. vorbereitete Sandsäcke bereitzuhalten, die das Überfluten von Kellern verhindern können. Es ist auch darauf zu achten, dass das Ober-

flächenwasser von Straßen und Plätzen in die Weißwasserleitungen abfließen kann. Deshalb ist es unbedingt notwendig die Einlaufgitter von Material wie Erde, Gras, Heu usw. freizuhalten bzw. diese regelmäßig zu säubern. Große Gefahr geht bei wolkenbruchartigen Niederschlägen, vor allem mit Hagel, auch von kleinen Rinnsalen aus, die zu reißenden Bächen werden können. Deshalb ist es wichtig, dass auch die Uferbereiche kleiner Bäche und Wassergräben von Sträuchern, Ästen, umgestürzten Bäumen usw. immer freigehalten werden, damit es zu keinen Stauungen und Unterspülungen von Infrastrukturen kommen kann. Die Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger sind somit ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von größeren Schäden und entsprechenden Kosten, die für die Wiederherstellung durch die öffentliche Hand bezahlt werden müssen.

Welchen Wert hat der Zivilschutzplan für die allgemeinen Verwaltungsabläufe und die Zusammenarbeit aller im Katastrophenfall?

Der Gemeinde-Zivilschutzplan ist ein wichtiges Instrument, das darauf ausgerichtet ist, Naturereignisse, Notfälle und andere kritische Situationen auf dem jeweiligen Gemeindegebiet bestmöglich zu bewältigen, indem die verschiedenen Zivilschutzorganisationen von der Gemeindeleitstelle aus gezielt

koordiniert und eingesetzt werden. Unsere Rettungsorganisationen arbeiten rasch, zuverlässig und effizient. Doch sollte die Bevölkerung auch bedenken,

dass die Einsatzkräfte nicht überall sofort und gleichzeitig helfen können. Die Gemeindeleitstelle muss besonders bei Ereignissen, die sich auf das gesamte

Gemeindegebiet erstrecken, entscheiden, wo der Einsatz der Rettungskräfte am dringendsten gebraucht wird.

Klimaveränderung macht sich bemerkbar

Schwefelquelle: Hr. Niedermair, welche größten Gefahren spielen für Olang in zivilschutztechnischer Hinsicht eine besondere Rolle?

Christof Niedermair: Olang ist keine besonders gefährdete Gemeinde, daher kann die Bevölkerung beruhigt sein. Allerdings müssen die Gefahren eingeordnet und bewertet werden. Oft ist nicht die einzelne Gefahr das Problem, sondern deren Kombinationen. Ein Beispiel: Das Gefahrenpotenzial durch Wind wird als gering eingestuft. Tritt dieses jedoch an einem Wintertag bei den Aufstiegsanlagen mit tausenden von Skifahrern auf, dann ist das Gefährdungspotenzial ein komplett anderes. Abhängig von der Häufigkeit einer Gefahr für Menschen und Sachen und deren Auswirkung ergibt sich ein potenzielles Risiko. Die größte Gefahr für Olang geht sicherlich von hydrologischen Ereignissen aus. Die Klimaänderung wird somit auch an Olang nicht spurlos vorbeigehen.

Welche Hilfestellungen bietet der Zivilschutzplan bei der Bewältigung von derartigen Großereignissen?

Der Zivilschutzplan bietet eine strukturierte und systematische Planung und Vorbereitung auf mögliche Ereignisse. Dazu gehören die Entwicklung von Notfallplänen, die Durchführung von Gefahrenbewertungen, die Bereitstellung von Notfallressourcen und von Trainingsmöglichkeiten. Der Plan beinhaltet auch Empfehlungen zur Bewältigung von Großereignissen hinsichtlich der Unterstützung der Betroffenen, der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, der Koordination der Rettungskräfte und der Einrichtung eines Krisenmanagements.

Wie funktioniert die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit, wenn zivilschutztechnisch relevante Großereignisse anstehen?

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen des Zivilschutzes ist bei Großereignissen essentiell, um eine erfolgreiche und reibungslose Abwicklung zu gewährleisten. Selten treten jedoch Großereignisse einfach ein, vielmehr entwickeln sie sich. Es beginnt oft mit kleineren Einsätzen von Feuerwehr oder Bergrettung welche in der Summe zu einem Großereignis heran-

wachsen. Ein typisches Beispiel sind große Niederschlagsmengen innerhalb kürzester Zeit. Ob nur ein Keller ausgepumpt werden muss oder ob großen Überflutungen eintreten werden, lässt sich nicht von vornherein sagen. Der Zivilschutzplan definiert ab wann wir von einem zivilschutztechnischen Ereignis sprechen und definiert die entsprechenden Kompetenzen und Zuständigkeiten. Übrigens: Zivilschutztechnische Großereignisse sind nicht nur Katastrophen, auch bei großen Sportveranstaltungen kann z.B. eine Einberufung durch das Regierungskommissariat erfolgen.

Gab es bereits Ereignisse in jüngster Zeit, wo die Zivilschutzkommission einberufen wurde?

Ja, am 05.08.2023 gab es ein solches Ereignis. Starkregen und Vermurungen machte die Einberufung der Zivilschutzkommission notwendig.






Christof Niedermair

Zum Schutz der Bevölkerung

Der Warnlagebericht

Seit September 2021 wird täglich der Warnlagebericht für Naturereignisse in Südtirol veröffentlicht: Der Warnlagebericht ist das Hauptprodukt des Landeswarnzentrums im Rahmen des Landeswarnsystems, er ist online verfügbar unter: warnungen.provinz.bz.it, ist in Italienisch, Deutsch und Englisch verfasst, und liefert die Bewertung des Gefährdungspotenzials und der daraus resultierenden Warnstufe für acht Arten von Naturereignissen: Massenbewegungen und Murgänge, Starke Gewitter, Hochwasser, Schneefall im Tal, Lawinen, Starkwind, Extreme Temperaturen und Waldbrände.

EREIGNISSE	WARNSTUFE	GEFÄHRDUNGSPOTENTIAL	AUSWIRKUNGEN
Zahlreiche und/oder verbreitete Ereignisse mit großen weitflächigen Auswirkungen		hoch	Hohe Gefahr für die Bevölkerung; schwere Schäden sind möglich, Todesfälle können nicht ausgeschlossen werden
Räumlich begrenzte Ereignisse, die heftig und unvermittelt auftreten und länger anhalten können		mäßig	Gefahr für die Bevölkerung; erhebliche Schäden sind möglich, Todesfälle können nicht ausgeschlossen werden
Kleinräumige Ereignisse, die heftig und unvermittelt auftreten können		gering	Bedingte, stellenweise Gefahr für die Bevölkerung; lokale Schäden möglich
Vernachlässigbare Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Ereignissen		kein	Keine Gefahr für die Bevölkerung, lokale Schäden sind nicht ausgeschlossen

Warnstufen

Das Landeswarnsystem gliedert das Gefährdungspotenzial in vier Stufen: kein, gering, mäßig und hoch. Gleichzeitig weist man ihnen einen Farbcode zu, der die entsprechende Warnstufe kennzeichnet: grün, gelb, orange und rot.

> Die Warnstufe **GRÜN** (kein Gefährdungspotenzial) kennzeichnet eine vernachlässigbar geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen. Es besteht keine vorhersehbare Gefahr für die Bevölkerung, aber lokal begrenzte und Individualschäden sind niemals ausgeschlossen.

> Die Warnstufe **GELB** (geringes Gefährdungspotenzial) entspricht der Möglichkeit kleinräumiger Ereignisse, die heftig und unvermittelt auftreten können. Es besteht bedingte, stellenweise Gefahr für die Bevölkerung; örtlich begrenzte Schäden sind möglich.

> Die Warnstufe **ORANGE** (mäßiges Gefährdungspotenzial) steht für räumlich begrenzte Ereignisse, die heftig und unvermittelt auftreten und länger anhalten können. Es besteht Gefahr für die Bevölkerung, erhebliche Schäden sind möglich, Verluste an

Menschenleben können nicht ausgeschlossen werden.

> Die Warnstufe **ROT** (hohes Gefährdungspotenzial) weist auf zahlreiche oder verbreitete Ereignisse hin, verbunden mit großen weitflächigen Auswirkungen. Es besteht hohe Gefahr für die Bevölkerung; schwere Schäden sind möglich, Todesfälle können nicht ausgeschlossen werden

Weitere Informationen gibt es unter: <https://warnungen.provinz.bz.it/de/reports/risk-potential/map>

Zivilschutzstatus

Auskunft über die Lage in Südtirol in Bezug auf den Zivilschutz und über den Grad der Aktivierung der Zivilschutz-Institutionen gibt der Zivilschutzstatus:

Zur Beschreibung des Zivilschutzstatus wird auf eine standardisierte vierstufige Skala zurückgegriffen, die einer Kurzbezeichnung (ZERO - ALFA - BRAVO - CHARLIE) und einem mehrspaltigen Symbol entsprechen.

Normalzustand - ZERO



Es ist demnach kein aus Sicht des Zivilschutzes relevantes Ereignis im Gange. Alles, was aktuell passiert, kann mit den Mitteln des normalen Tagesgeschäftes bewältigt werden, Auswirkungen auf die Bevölkerung gibt es keine.

Aufmerksamkeitsstufe - ALFA



Ein aus Sicht des Zivilschutzes relevantes Ereignis steht bevor und erfordert eine eingehende Beobachtung. Alle Beteiligten werden vorgewarnt und können die notwendigen Vorkehrungen treffen. Auch die Bevölkerung wird auf das bevorstehende Ereignis aufmerksam gemacht, damit es sie nicht unvorbereitet trifft.

Voralarm - BRAVO



Ein für den Zivilschutz relevantes Ereignis ist eingetreten, die Einsatzkräfte sind auf den Plan gerufen, alle Behörden im Zivilschutzsystem informiert. Der Voralarm wird ausgelöst, wenn ein Ereignis die Bevölkerung betrifft und einen koordinierten Einsatz erfordert, trotzdem aber als konventionelle Notfallsituation angesehen wird. Das Landeswarnzentrum und die Einsatzzentralen halten Kontakt mit dem

betroffenen Gebiet und setzen alle nötigen Maßnahmen, um die Gefahr für Gebiet und Bevölkerung einzudämmen.

Alarmstufe - CHARLIE



Eine Notlage ist aufgetreten, die betroffenen Zivilschutzzentren sind aktiviert, ein Katastrophenfall ist möglich. Es handelt sich demnach um eine Krise, die nicht nur große Gebiete erfasst hat, sondern sich stetig intensiviert. Um die Lage in den Griff zu bekommen, wird eine einheitliche Leitstelle aktiviert, in der die Fäden aller Einsätze zusammenlaufen, und von wo aus alle Maßnahmen koordiniert werden. Je nach betroffenem Gebiet kann dies eine Gemeinde-, eine Bezirks- oder die Landesleitstelle sein. Das Vorgehen auf allen vier Stufen ist genauestens geplant, alle zu setzenden Maßnahmen schon in Nicht-Krisenzeiten festgelegt und auch entsprechend geübt worden, damit das Zusammenspiel aller Einsatzkräfte im Notfall reibungslos klappt.

Der Lawinenreport

Die Expertinnen und Experten der Lawinenwarndienste der Euregio-Länder Südtirol, Tirol und Trentino erstellen täglich um 17 Uhr die Lawinen-Prognosen für den darauffolgenden Tag. Alle Informationen sind unter www.lawinen.report zu finden. Der Lawinenreport bietet einen umfassenden Überblick über die aktuelle Lawinensituation in Tirol, Südtirol und dem Trentino. In den vergangenen Wochen wurden aktuelle Blog-Einträge verfasst. Blogs werden regelmäßig veröffentlicht, um spezielle Situationen näher zu beschreiben und zu analysieren.

Die Lawinenkommissionen

In Südtirol sind in 49 Gemeinden auch Lawinenkommissionen tätig – so auch in Olang. Die Lawinenkommission bewertet die Lawinengefahr vor Ort und unterstützen damit in beratender Weise den Bürgermeister im Management der Lawinengefahren auf dem Gemeindegebiet. Falls die Gefahr akut wird, werden Sofortmaßnahmen getroffen, etwa Straßen, Rodelbahnen oder Skigebiete gesperrt oder unmittelbar gefährdete Häuser evakuiert.



Die unterschiedlichen Warnsignale

Die Zivilschutz-Warnung

Steht ein Ereignis bevor (etwa eine Flutwelle im Rahmen eines Hochwassers), das nicht nur beobachtet werden, sondern auf das man sich auch vorbereiten muss, gibt der Landeszivilschutz eine Warnung aus. Diese gibt allen beteiligten Behörden, Institutionen und Einsatzkräften die Chance, sich zeitgerecht auf das Ereignis vorzubereiten und alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen. Gleichzeitig kann auch die Bevölkerung gewarnt werden. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn auch die Bürger Vorkehrungen treffen können und sollten. Ziel ist, alle Beteiligten so zu informieren, dass keiner mehr durch das Ereignis überrascht wird.

Der Zivilschutzalarm

Geht es nicht mehr um die Vorbereitung auf ein Ereignis, sondern um dessen Bewältigung, werden alle beteiligten Stellen und die Bevölkerung alarmiert. Die Alarmierung erfolgt über das flächendeckende, zentral gesteuerte Netz der Feuerwehrensirenen, ist also in ganz Südtirol hörbar. Der Zivilschutzalarm unterscheidet sich dabei deutlich vom Feuerwehralarm und selbstverständlich auch von der wöchentlichen Sirenenprobe.

- > Wöchentliche Sirenenprobe: jeweils samstags um 12.00 Uhr heulen die Sirenen mit einem 15 Sekunden langen Dauerton
- > Feuerwehralarm: 3 x 15 Sekunden Dauerton unterbrochen von 2 x 7 Sekunden Pause
- > Zivilschutzalarm: Eine Minute auf- und abschwellender Heulton ohne Pausen

Was tun bei einem Zivilschutzalarm?

Im Falle eines Zivilschutzalarms, wenn also ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton über die Sirenen zu hören ist, sollten Sie möglichst schnell ein schützendes Gebäude aufsuchen. Halten Sie sich bereits im Haus auf, sind alle Fenster und Türen vorsichtshalber zu schließen und eventuelle Lüftungsanlagen abzuschalten.

Was soll ich tun?



Möglichst ein Gebäude aufsuchen



Türen und Fenster schließen



Lüftungen und Klimaanlage ausschalten









Radio oder Fernseher einschalten




Anweisungen der Behörden befolgen

Weitere Informationen unter:
www.provinz.bz.it/zivilschutz

Danach sollten Sie am besten das Radio oder den Fernseher einschalten bzw. CIVIS, das neue Südtiroler Bürgernetz, öffnen. All diese Medien sind in das Bevölkerungsinformationssystem eingebunden, über das der Landeszivilschutz die Bevölkerung über das Ereignis und die entsprechenden Verhaltensregeln informiert. An diese sollte man sich in jedem Fall halten, um sich selbst und andere nicht in Gefahr zu bringen.

Zivilschutzsirensensignal	Segnale di sirena di protezione civile
<p>Zivilschutzalarm Alarm-Sirenen (abschwellende Sirene) hören. Möglichst schnell aufsuchen, das Gebäude oder die abschwellende Sirene einschalten und alle Fenster und Türen vorsichtshalber schließen.</p> 	<p>Alarme di protezione civile Alarm-Sirenen (abschwellende Sirene) hören. Möglichst schnell aufsuchen, das Gebäude oder die abschwellende Sirene einschalten und alle Fenster und Türen vorsichtshalber schließen.</p> 
<p>Andere Sirensensignale</p> <p>Feuerwehralarm Einsatz, Einsatz (3 x 15 Sekunden mit 7 Sekunden Pause)</p> 	<p>Altri suoni di sirena</p> <p>Alarme per i vigili del fuoco Einsatz, Einsatz (3 x 15 secondi intervallati da un periodo di 7 secondi di pausa)</p> 
<p>Wöchentliche Sirenenprobe Alarm-Sirenen (15 Sekunden) hören.</p> 	<p>Prova settimanale delle sirene Alarm-Sirenen (15 Sekunden) hören.</p> 





Die Mitglieder der Kommission

Mitglieder der Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz (2020–2025)

Funktion GLS	Name	Funktion
Vorsitzender	Georg Jakob Reden	Bürgermeister
Effektives Mitglied	Christof Niedermaier	Delegierter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehren
Effektives Mitglied	Arch. Ivan Niedermaier	Freiberuflicher Techniker
Effektives Mitglied	Günther Pörnbacher	Vertreter der Forststation Olang
Effektives Mitglied	Dr Michael Jesacher	Geologe
Ersatzmitglied Stv.Vorsitzender	Anna Elisabeth Hopfgartner	Vizebürgermeisterin
Ersatzmitglied	Armin Neunhäuserer	Delegierter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehren
Ersatzmitglied	Geom. Anton Zingerle	Freiberuflicher Techniker
Ersatzmitglied	Christian Mayr	Vertreter der Forststation Olang
Fakultatives Mitglied	derzeit Dr. Martin Vieider	Amtsarzt
Fakultatives Mitglied	Kommandant der Carabinierstation Olang	Vertreter der Polizeiorgane
Fakultatives Mitglied	Anton Schenk	Fachmann Zivilschutzwesen

Mitglieder der Lawinenkommission (2020–2025)

Funktion GLS	Name	Funktion
Vorsitzender	Georg Jakob Reden	Bürgermeister
Effektives Mitglied	Christof Niedermaier	Delegierter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehren
Effektives Mitglied	Anton Schenk	Vertreter des Bergrettungsdienstes
Effektives Mitglied	Christian Mayr	Vertreter der Forststation Olang
Effektives Mitglied	Georg Steuerer	Gemeinderat
Ersatzmitglied Stv.Vorsitzender	Anna Elisabeth Hopfgartner	Vizebürgermeisterin
Ersatzmitglied	Renè Töchterle	Delegierter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehren
Ersatzmitglied	Christian Hofer	Vertreter des Bergrettungsdienstes
Ersatzmitglied	Meinrad Huber	Vertreter der Forststation Olang
Ersatzmitglied	Lukas Schnarf	Gemeinderat

Auszug aus der historischen Analyse der Ereignisse



1989012 / 26.07.1989 Überschwemmung Brunstbach



1989012 / 26.07.1989 Überschwemmung Brunstbach



2002058 / 18.11.2002 Rutschung C



2002058 / 18.11.2002 Rutschung C



2009008 / 19.03.2009 Rutschung Geiselsbergerbach



2009008 / 19.03.2009 Rutschung Geiselsbergerbach

Die Gemeinde Olang war in der Vergangenheit von Murgängen, Wildbachüberschwemmungen, Rutschungen sowie von Lawinen betroffen, bei welchen Verkehrswege, landwirtschaftliche Flächen, Kultur- und Umweltgüter, Schutzbauten sowie Infrastrukturen, Gebäude und andere Strukturen betroffen waren.

Hydrogeologische Ereignisse sowie Lawinenereignisse werden jeweils vom Sonderbetrieb Wildbachverbauung der Landesagentur für Bevölkerungsschutz gesammelt und dokumentiert (Ereignisdokumentation ED30 und Lawinenkataster).



2009148 / 21.08.2009 Murgang C.330.25.5



2009148 / 21.08.2009 Murgang C.330.25.5



2010071 / 24.08.2010 Wildbachüberschwemmung Marchnerbach



2010071 / 24.08.2010 Wildbachüberschwemmung Marchnerbach



2013010 / 28.05.2013 Rutschung Furkelbach



2013010 / 28.05.2013 Rutschung Furkelbach



2014122 / 06.11.2014 Rutschung Bergfallbach



2014122 / 06.11.2014 Rutschung Bergfallbach



Karneval vom Feinsten



Für tolle Stimmung sorgten auch sie mit ihren flotten Sketches.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über die gelungene Aktion.

Alle vier Fraktionen, unter der Leitung von Wolfgang Christine, Maridl und Hans, sowie die allseits beliebte, humorvolle, flotte Paula, trafen sich, auch kostümiert, im Kongresshaus zu einem gemeinsamen, fröhlichen Nachmittag bei Tee, Faschingskrapfen, einem Gläschen Wein oder Apfelsaft.

Kurzweil kam keine auf, dafür sorgten schon flotte Sketches, humorvol-

le Gstanzln und ganz besonders der Franz mit seinen musikalischen Einlagen. Unisono hörte man: Fein, dass ihr den Mut aufgebracht habt, in Olang wieder mal ein bisschen Fasching zu feiern. Und wenn die Stimme des Vortragenden nicht immer bis in die hintersten Reihen langte, so wird man für ein „Nächstes Mal“ sicherlich die technischen, vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen wissen.

Ein bisschen Frohsinn, gute Laune und alleweil heiteren und sonnigen Blick für das Morgen wünschen wir Euch „Senioren“ auch weiterhin. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches „Vergelt's Gott“ den fleißigen Helferinnen und Helfern für den großen ehrenamtlichen Einsatz!

Hans Agstner



Die vier Senioren-Vorstände ganz standesgemäß in „Faschingsuniform“.

Der heiligen Cäcilia sei Dank

Der hl. Cäcilia sei Dank, „gehört“ der Sonntag vor dem ersten Advent all jenen Menschen, die während des Kirchenjahres jegliche liturgischen Feiern musikalisch umrahmen. Und der hl. Cäcilia sei Dank ist dieser Sonntag dann auch für die Sängerinnen und Sänger des Pfarrchores Nieder-Mitterolang jedes Jahr ein Festtag.



Dank für 40 Jahre an David Grüner.

Sie alle ließen den Jubilar bei der Cäcilienfeier hochleben.

So geschehen auch am 20. November 2022: festlich gekleidet in dunkler Robe und rotem Tuch fanden sich die Chormitglieder im Presbyterium der Pfarrkirche in Niederolang ein. Keine lateinischen Gesänge waren angesagt, sondern ausgewählte Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder, John Rutter, Werner Hoffmann u. a.

Nun singt aus voller Kehle, ein Lied das Gott gefällt – diese Liedpassage beherzigten die Sängerinnen und Sänger ganz besonders und sangen mit großer Begeisterung die von Chorleiter Walter ausgewählte Literatur.

Nach der gelungenen Aufführung stand dem Festmahl im Hotel Tharerwirt nichts mehr im Wege.

Wiederum wurden wir vorzüglich bekocht und in stimmiger Atmosphäre wurde geratscht, gelacht und gesungen.

Die Anwesenheit von offiziellen Behördenvertretern (Frau Vizebürgermeisterin Annelies Hopfgartner und der beiden Fraktionsvorsteher von Neunhäusern und Niederolang) ist für den Chor eine wohlwollende Geste der Wertschätzung.

Ehrung von David Grüner

Vor allem ein Chormitglied wartete heuer sicher gespannt auf den offiziellen Teil der Cäcilienfeier: David Grüner konnte aus den Händen des Obmanns Ellemunter Hansjörg die Ehrenurkunde für 40-jährige Tätigkeit als Zeichen des Dankes in Empfang nehmen.

Um es mit Goethe zu sagen: eine wahrhafte Dankbarkeit lässt sich mit Worten nicht ausdrücken. Aber die Ehrung soll allemal ein Zeichen der großen Wertschätzung sein. Und ich möchte noch zwei Attribute hinzufügen, welche David sehr gut beschreiben: fleißig und unersetzlich. David, bitte weiter so, die 50 schaffst du locker!

Dass anlässlich der Cäcilienfeier auch Ehrenmitglieder sich einfinden um diesen Tag gemeinsam mit den aktiven Sängerinnen und Sängern zu verbringen, ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit.

Margot Trebo Rieder

Zurück zur Normalität

Neumitglieder, Ehrungen und Neuwahlen

Die vergangenen zwei Jahre waren auch für die Schützenkompanie Peter Sigmayr Olang schwierige und herausfordernde Zeiten. Nun geht es mit neuem Schwung weiter.

Mit Stolz können wir heute sagen, sie gut überstanden zu haben. Trotz eingeschränkter Aktivitäten blieb die Kompanie nicht untätig und hat einige Aktionen mitgestaltet. Auch gab es sogar ein Mitgliederplus, was vor allem die Schützenführung sehr freut.

Im Februar fanden die Neuwahlen der Kommandantschaft statt. Hauptmann Armin Golser sowie Oberleutnant Matthias Hofer wurden in geheimen Abstimmungen eindrucksvoll in ihren Ämtern bestätigt.

Fahnenleutnant Alex Auer, 1. Fähnrich Lukas Brunner, 2. Fähnrich Stefan Brunner und Oberjäger Josef Brunner wurden per Akklamation bestätigt.

Den letzten Frontkämpfer Olangs, Ernst Hofer besuchten wir kurz vor seinem Tode um ihn zu seinem 96. Geburtstag zu gratulieren. Eine Fahnenabordnung begleitete ihn schließlich auf seinem letzten Wege.

Zum 60. Gedenken an die Feuernacht brachten wir einen Strommasten zum „Glühen“. Der Gedenktag soll uns immer daran erinnern, wie wich-

tig die Aktionen der Freiheitskämpfer der 60er Jahre waren.

Höhepunkt war sicher das Alpenregionstreffen in Passeier, wo wir als Kompanie stark teilnahmen und mit 10.000 Schützen gemeinsam ein starkes Zeichen für Heimatliebe setzten.

Es gab in den vergangenen Jahren eine Reihe von Ehrungen verdienter Kameraden. Da Bilder mehr als Worte sagen, verzichteten wir auf einen langen Bericht und lassen die Bilder von den wichtigsten Tätigkeiten der vergangenen Jahre sprechen.

Matthias Hofer



Die Ehrung von Diego sowie Klara (15 Jahre), Klaus (25) und Siegfried (50).



Die Ehrung von Greta [10], Thomas [15] und die Neumitglieder Erich, Aaron sowie Hansjörg.



Ehrung von Manfred Sottsass, Karolin Ladstätter sowie Armin Golser.



Die Führungsspitze 2023 bis 2026 wurde eindrucksvoll bestätigt. Im Bild Hauptmann Armin Golser sowie Oberleutnant Matthias Hofer.



Zu Besuch beim letzten Olinger Frontkämpfer Ernst Hofer kurz vor seinem Tod.



Erinnerung an die Feuernacht am 11.06.2021. Hier der Masten in Neunhäusern, Richtung Niederolang.



Höhepunkt war das Alpenregionstreffen in Passeier, wo die Olinger Schützen stark vertreten waren.

Treffen über den Wolken



Der Ortsverband der Handwerkerinnen und Handwerker im lvh in Olang traf sich kürzlich auf dem Kronplatz.

Dabei wurde der Ortsobmann bestätigt und der Ortsausschuss gewählt, sowie aktuelle Themen besprochen.

Im Museum der Bergfotografie, dem Lumen auf dem Kronplatz, in über 2.000 Metern Höhe, hielt die Ortsgruppe Olang ihr Treffen ab. Ortsobmann Erich Steiner begrüßte die Teilnehmer, welche die Gelegenheit zu einem kurzen Rundgang im Museum nutzten. Anschlie-

ßend berichteten der Bürgermeister von Olang, Georg Reden und Bezirksobmann Dieter Happacher über Aktuelles aus der Gemeinde und dem Bezirk.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im KRON informierte lvh-Vizepräsident Hannes Mussak über die anstehenden Verbandswahlen im Herbst, welche unter dem Motto „Handwerk gestaltet mit“ stehen. Kathrin Pichler, von der lvh-Innovation hielt anschließend einen Vortrag über die Förderungen und wie man nach einem Antragsgesuch den Beitragszuschuss vom Land erhält.

Bei den Wahlen wurde Erich Steiner als Obmann bestätigt. Im Ortsausschuss stehen ihm Günther Amhof als Vizeobmann, sowie Claudia Wieser, Gottfried Steiner, Dietmar Steiner und Wilfried Untergassmair zur Seite. Den Abschluss der Veranstaltung setzte der Landtagsabgeordnete Gert Lanz zusammen mit Landtags-Vizepräsident Josef Noggler, welche aktuelle Themen aus dem Landtag zu berichten wussten.

lw

Eine gelungene Aktion!



Zahlreiche Brettspiele wurden zur Verfügung gestellt, sei es altbekannte als auch innovative und moderne Spiele, die gerne angenommen wurden. Foto: Verena Rabanser

Der KFS Oberolang lud am Freitag, den 27. Jänner 2023 alle Kindergarten- und Grundschulkinder aus Oberolang zu einem Spielenachmittag ein. Zahlreiche verschiedene Brettspiele wurden zur Verfügung gestellt, sei es altbekannte als auch innovative und moderne Spiele, die nicht jeder kennt.

Etwa 30 Kinder füllten das Vereinslokal und übten sich in ruhigen, lustigen aber auch actionreichen Spielen, die Geschicklichkeit und Denken erforderten. Es fehlte nicht an Spielkameraden und dadurch konnten sehr

viele Spiele ausprobiert werden, die das Interesse weckten. Natürlich durfte auch eine kleine Stärkung nicht fehlen, schließlich erfordert das Spielen sowohl geistige als auch körperliche Anstrengung. Es gab sehr gute Rückmeldungen von Groß und Klein, weshalb der KFS schon eine Neuauflage dieser gelungenen Aktion in Erwägung zieht.

Eintauchen in die Welt der praktischen Berufe

Den richtigen Beruf zu finden, stellt für Jugendliche eine große Herausforderung dar. Deshalb organisierten die Handwerkerinnen und Handwerker von Olang und Rasen-Antholz mit großem Einsatz und viel Kreativität zwei Berufsfindungstage in der Mittelschule von Olang.

Die Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer von Olang sowie Rasen-Antholz scheuten keine Mühe und organisierten verschiedene Anlaufstellen für die Mittelschülerinnen und Mittelschüler. Bei mehreren Handwerksstationen haben die Jugendlichen im Kongresshaus in Olang einen praktischen Einblick in die Berufswelt erhalten. Gemeinsam mit Norbert und Simon Daverda (Zimmerei Daverda) errichteten die Jugendlichen einen eindrucksvollen Dachstuhl. Ebenso mit Holz wurde bei der Station der Tischler gearbeitet. Georg Schneider (Möbel-Tischlerei Schneider) kreierte mit den interessierten Mittelschüler/innen kleine Boxen für Regale. Selbst Kabel legen und Lampen zum Leuchten bringen, durften die Jugendlichen bei den Elektrotechnikern Elektro Winkler und Audiotec Sound & Light Service. Auch die Friseurin Barbara Maurer (Salon b.you) punktete mit einer großartigen Station, die Mädels und Jungs flechten Haare und kreierten diverse Frisuren. Genauso kreativ durften die Jugendlichen beim Eindecken eines Restauranttisches sein, bei welchen sie von Emma Fauster, Bezirksobfrau der Hoteliers und Gastwirtejugend (HGJ) und Junggastwirtin vom Drumlerhof in Sand in Taufers unterstützt und geleitet wurden.



Die teilnehmenden Betriebe scheuten keine Mühen und präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Schülerinnen und Schüler durften selbst Hand anlegen.

Eine breite Palette

Die täglichen Aufgabenfelder vom Beruf der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/innen, lernten die Jugendlichen bei der Firma Untergassmair GmbH und bei Schuster Philipp GmbH kennen. Auch staunten die Schüler/innen nicht schlecht, als die Powerfrau Carmen Mair (Mair Ofenbau OHG der Carmen & Raphael Mair) ihnen erklärte, wie ein Ofen gebaut und geplant wird. Das Planen und so richtig auf den Putz hauen, gehört auch zu den Aufgaben der Maurer und Baumeister, unterstrich Erich Steiner (Steiner Bau GmbH). Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, durften die Schüler/innen eine Pfeife aus Blech, bei den Spenglern Zingerle Bonifaz GmbH, biegen und diese anschließend auch lautstark testen. Zu guter Letzt begeisterten Gottfried Steiner und Claudia Wieser (Transporte Steiner GmbH) die Jugendlichen mit dem Innenleben einer LKW-Fahrerkabine.

Das diesjährige Berufsorientierungsprojekt wurde von der Mittelschule Olang mit der Lehrperson Engl Berta Margareth, verschiedenen Betrieben aus Olang und Rasen-Antholz und den beiden Ivh-Ortsobmännern Erich Steiner (Olang) und Georg Schneider (Rasen-Antholz) umgesetzt. „Wir bedanken uns bei jenen Betrieben und Frau Engl, die sich an der Nachwuchsinitiative beteiligt haben. Es ist sehr wichtig, dass wir junge Leute für die praktischen Berufe begeistern. Hierfür sollten wir uns alle gemeinsam einsetzen“, betonten Schneider und Steiner abschließend.

lw

Früh übt sich wer
später ein Meister
werden will.



BIBLIOTHEK OLANG

Jahresbericht in Zahlen



So richtig „on fire“!



„Wenn du etwas gerne tust, du voller Motivation und in deinem Element bist, dann lodert ein Feuer in dir, du könntest platzen vor Energie und nichts scheint unmöglich.“

Anfang Dezember haben wir im Rahmen der Projektwoche in der Mittelschule Olang versucht mit 16 Schülerinnen und Schülern herauszufinden für was sie brennen und gemeinsam Funken überspringen lassen.

Das Motto „Auf die Plätze, Feuer, los!“ zog sich sichtlich durch die ganze Woche.

Beim Planen spannender Trails in zwei Gruppen sprudelten die Ideen der Jugendlichen nur so über, sie bauten die Trails auf lustige Geschichten auf und waren voller Motivation. Sobald am nächsten Tag die Trails der anderen Gruppe jeweils erfolgreich gelöst worden sind und der Schatz gefunden wurde, war die Freude groß.

Highlight der Woche war eindeutig das leckere Lagerfeuerfrühstück am Freitag, welches sich die Schüler/innen durch Lösen verschiedener Aufgaben bei der von uns vorbereiteten Rezeptjagd erkämpft haben.

Mit Kakao, selbstgemachtem Honigkuchen und Brot direkt vom Lagerfeuer ließen wir die Workshopwoche ausklingen.

*Hannah und Lea
(Jugenddienst Bruneck)*

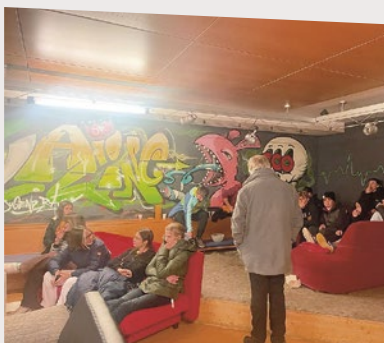


Der Kinoabend für Firmlinge

Am 7. Dezember 2022 fand im Jugendraum Olang ein Kinoabend mit Popcorn und Getränken für Jugendliche der 1. Oberschule aus Olang und Rasen/Antholz, die sich für die Firmung interessieren, statt. 27 Jugendliche folgten der Einladung und schauten sich zusammen mit Hannah vom Jugenddienst und Herrn Pfarrer Rüdiger die Filmkomödie „Bruce Allmächtig“ an. Abschließend gab es eine kleine Diskussion und einen religiösen Input mit Herrn Pfarrer Rüdiger.

Die Veranstaltung diente als Auftakt für den neuen Firmweg, welcher 2023 umgesetzt werden soll. Die Aktion wurde vom Jugenddienst Bruneck zusammen mit der Seelsorgeeinheit O-R-A-P und der SKJ Olang organisiert.

Hannah Mair





Rückblick auf ein spannendes Jahr

Der Rückblick auf ein spannendes Minijahr 2022 beim Minitag der Seelsorgeeinheit.

Foto: JD-Bruneck

Ein aufregendes Jahr liegt hinter den Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Nieder- Mitterolang. Der Anfang des Jahres 2022 stellte alle vor eine harte Probe. Unser lieber Herr Pfarrer Philipp, der über 50 Jahre in unserer Pfarrei wirkte, verstarb am 6. Februar 2022. Er verstand es immer sehr gut die MinistrantInnen zu motivieren und hat auch gerne mit ihnen gelacht und einen Spaß gemacht. Nach einer Zeit der Trauer trafen sich die Minileiterinnen und Minileiter gemeinsam mit Herrn Pfarrer Rüdiger, um die zukünftige liturgische Vorgehensweise zu besprechen. Es war gar einiges zu „updaten“. In vielen Proben versuchten die Minileiterinnen und Minileiter die ganzen Neuerungen mit den Minis in die Tat umzusetzen.

Durchstarten nach der Zwangspause

Nach einer Corona bedingten Zwangspause konnten auch verschiedene Ak-

tionen wieder durchgeführt werden. Viel Spaß hatten wir beim gemeinsamen Eislaufen in der Aue. Als österliche Vorbereitung beteiligten sich die Minis an der Aktion „oster.freude“ des Jugenddienstes. Viele machte aus einem Marmeladenglas ein tolles Geschenk. Die schönen Gläser wurden anschließend vom Jugenddienst in den Wohn- und Pflegeheimen des mittleren Pustertals verteilt. Des Weiteren gestalteten wir gemeinsam eine Kreuzwegandacht. Im April fand der „Nasa-Spieletag“ statt. In kleinen Gruppen wurden fiktive Raumanzüge gebastelt und in verschiedenen Spielen wurde Geschicklichkeit bewiesen. Anfang September gab es die gemeinsame Fahrt nach Gardaland. Nachdem die Tore sich geöffnet hatten galt es, viele Achterbahnen und andere Attraktionen auszuprobieren. Ein sehr toller Ausflug. Im Oktober traf man sich zur traditionellen Minimarende, dort ließ man das Jahr bei einer köstlichen Piz-za Revue passieren.

Ein aufregendes Finale

Auch im Oktober fand der 8. Minitag der Seelsorgeeinheit statt. Viele Minis aus der gesamten Seelsorgeeinheit Olang-Rasen-Antholz-Percha trafen sich im Kongresshaus. Es gab viele verschiedene Workshops und ein leckeres Mittagessen. Der Tag klang mit einem Wortgottesdienst zelebriert von Herrn Pfarrer Rüdiger aus. Der Minitag wurde vom Jugenddienst gemeinsam mit den Minileitern organisiert.

Am Samstag 26.11. trafen sich einige Ministranten und Erstkommunionkinder mit Monsignore Pepi Wieser, der uns die spannende Geschichte Abrahams und seiner Nachkommen erzählte. So ging am ersten Adventssonntag ein aufregendes und herausforderndes Kirchenjahr für die Ministranten zu Ende.

Marius Mair

Neuaufnahmen und Verabschiedung

„Öffnet dem Herrn die Tür, damit sein Frieden in eurem Herzen einen Platz findet und durch euch in die Welt getragen wird“. In diesem Sinne wurde in der Pfarrkirche von Niederolang die Ministrantenaufnahme und Verabschiedung gefeiert.

Am Sonntag, den 18. Dezember 2022 fand in der Pfarrkirche von Niederolang die feierliche Ministrantenaufnahme und Verabschiedung unter dem Motto „Frieden im Herzen tragen“ statt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den „Olanger Pfarrspatzen“ unter der Leitung von Walter Innerhofer und der musikalischen Begleitung von Sigisbert Mutschlechner.

Wir durften neun motivierte MinistrantInnen in unsere Gruppe aufnehmen: Anna Ploner, Clara Schraffi, Elias Wieland, Ivan Pörnbacher, Katharina Grüner, Madita Jesacher, Martha Töchterle, Martin Amhof und Mira Nocker. Lange und intensiv haben sie sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Vom Herrn Pfarrer Rüdiger Weinhstrauch wurden sie gesegnet. Nun sind sie bereit für den Dienst am Altar. Die Pfarrgemeinde wünscht ihnen viel Freude an diesem besonderen Dienst und stets offene Ohren und Herzen für die Stimme und den Frieden Gottes.

Ein großer Dank für ihren würdevollen Dienst am Altar gilt den 18 MinistrantInnen, die verabschiedet wurden: Emanuel Steiner, Emma Mutschlechner, Hanna Mutschlechner, Ira Elzenbaumer, Sophie Innerhofer, Benedikt



Die neuen Ministrantinnen und Ministranten mit Pfarrer H. Rüdiger Weinstrauch CanReg.



Die verabschiedeten und neuen Ministrantinnen sowie Ministranten mit dem Ministrantenleiter.

Hofer, Elias Ladstätter, Elias Steinkasaserer, Maximilian Kofler, Niklas Mair, Lukas Amhof, Joseph Mutschlechner, Linda Oberleiter, Noah Elzenbaumer, Simon Oberleiter, Theresia Schenk, Valerie Hofer und David Haller. Viele Jahre haben sie mit viel Fleiß dem Herrn gedient. Möge Gott ihr treuer Begleiter und Beschützer sein.

Danken möchte die Pfarrgemeinde auch dem langjährigen Ministrantenleiter Hannes Hintner, der zehn Jahre mit viel Hingabe und Geduld die MinistrantInnen begleitet hat. Weiterhin verrichten 51 fleißige MinistrantInnen den wichtigen und ehrenvollen Dienst am Altar.

Sandra Wieser

Ein neues spannendes Angebot



Was in den Ohren vieler tatsächlich ganz neu und unbekannt klingen mag, ist im Grunde gar nicht so schwer zu erklären. American Football, also das Spiel mit dem eiförmigen Ball, wo Athleten mit Helm rund um den Super Bowl mit seinen bekannten Halbzeitshows Touchdowns in gegnerischen Endzonen zu erzielen versuchen, ist vielen Menschen schon ein Begriff.

Flag-Football ist eine neuere Variante dieses ursprünglich amerikanischen Sports, mit einem fundamentalen Unterschied: anstatt sich für die Beendigung eines Spielzuges gegenseitig auf den Boden werfen zu müssen, ist im Flag-Football dieser oft harte Körperkontakt nicht erlaubt. Stattdessen muss ein an den Hüften der Spieler hängendes Fähnchen – daher der Name der Sportart – gezogen werden, um einen Angreifer zu stoppen. Daher ist die Verletzungsgefahr im Vergleich zum normalen Football wesentlich geringer, während die anderen attraktiven Aspekte, die diesen Sport ausmachen, nahezu gleich bleiben.

Ein tolles Spiel

Das Grundprinzip kurz erklärt: Eine Mannschaft aus fünf Spielern, einer davon als Quarterback (derjenige, der den Ball zu seinen Mitspielern wirft), versucht, in eine gegnerische Zone am anderen Ende des Feldes zu gelangen, indem die anderen vier Spieler die Bälle des Quarterbacks fangen und so lange laufen, bis ein Fähnchen von einem der fünf Verteidiger gezogen wird oder der Ball von der Verteidigung abgefangen wird. Danach wechseln die Seiten, die Angreifer spielen in der Verteidigung und umgekehrt. Das Ergebnis ist ein schnelles, dynamisches Spiel, gepaart mit taktischen Elementen bei der Auswahl der Spielzüge. Zur besseren Veranschaulichung gibt es hinter folgendem QR-Code weitere grundlegende Erklärungen zum Sport und Eindrücke des Spiels.



Was braucht es also, um Flag-Football zu spielen?

Das Tolle am Sport: es reicht eine simple sportliche Kleidung ohne spezielles Equipment. Da harter Körperkontakt verboten ist, eignet sich das Spiel außerdem für Personen jeder Altersgruppe ab 12 Jahren, jeglicher körperlicher Verfassung und jeden Geschlechts. Gemischte Teams bestehend aus Männern und Frauen unterschiedlichen Alters sind im Flag-Football keine Seltenheit. Und sonst? Klar, das Fangen eines Balles sollte nicht vollkommen ungeläufig sein, ansonsten sind keine Vorkenntnisse nötig!

Sollte all das Dein Interesse geweckt an dieser neuen Sportart geweckt haben, dann komm doch mal vorbei!

- > Wann? Ab 30. April jeden Sonntag um 15:30
- > Wo? Kunstrasenplatz Olang
- > Wie? Sportliche Schuhe und Kleidung, weitere Ausrüstung bringen wir mit
- > Wer? Jegliche Interessierte ab 12 Jahren
- > Kosten? Erste Einheit kostenlos, danach 20€ für das restliche Frühjahr (Mitgliedschaft beim ASC Olang ist Voraussetzung)

Für die Anmeldung und weitere Infos bitte einfach eine kurze (Whatsapp) Nachricht an Emanuel Pörnbacher unter +39 348 627 5149 oder das Formular unter folgendem Link ausfüllen.



Wir freuen uns auf Dein Interesse!



Veranstaltungskalender

März

13.03.2023	„Zeitbank – eine zündende Idee auch für Olang?“ in der Bibliothek um 19.30 Uhr „Musikzwerge“ - Singen mit Kindern von 15.15-16.00 Uhr mit Kofler Barbara	B/Elki / Pfarrgemeinderat Elki
14.03.2023	English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	B
15.03.2023	Mama & Baby Yoga im Elki von 10.00-11.00 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
16.03.2023	Männer an den Herd: Schnelle Abendessen im Kongresshaus von 20.00-22.30 Uhr	Elki
17.03.2023	Nacht der Bibliotheken in der Bibliothek 18.00 - 21.00 Uhr	B
18.03.2023	Wie richtiges Aufräumen den Sinn für Nachhaltigkeit stärken kann - Kongresshaus: Referentin Berta Pircher Margesin	KVW MO
19.03.2023	Fest des Hl. Josef - Pfarrkirche NO um 8.30 Uhr + Feier des 90. Geburtstag Mons. Wieser Suppenonntag - Feuerwehrhalle 00	Pfarrei NO/MO KFS 00
20.03.2023	Mitglieder-Abend Raiffeisenkasse Olang um 19.30 Uhr im Kongresshaus Olang	
21.03.2023	English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	B
22.03.2023	Mama & Baby Yoga im Elki von 10.00-11.00 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
25.03.2023	Anspruchsvolle Skitour 3. Hornspitze AVS Olang Frühjahrskonzert - Kongresshaus Olang um 20.30 Uhr Taufnachmittag im Elki	MK Peter Sigmair Frauenbewegung
28.03.2023	English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	B
29.03.2023	Mama & Baby Yoga im Elki von 10.00-11.00 Uhr mit Patricia Deschwanden	Elki
Weiters im März	Wassergymnastik Kreuzwegandacht Bewegung mit Kindern	KVW MO KFS Pfarre Olang KVW 00

April

01.04.2023	Frühjahrskonzert Palmbesenbinden - Pavillon Schulplatz Niederolang am Nachmittag Palmbesenbinden - Feuerwehrhalle 00 KFS 00 Jahreshauptversammlung - Feuerwehrhalle 00 um 20.00 Uhr	Pfarrmusik Olang KFS Pfarre Olang KVW 00
04.04.2023	English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	B
05.04.2023	Seniorentreff im Kongresshaus um 14.00 Uhr Der Zahnarzt besucht das Elki von 15.00-17.00 Uhr mit Dr. Geier Achim	KVW MO Elki
08.04.2023	Osterüberraschung Osternestsuche in der Kinderwelt	KFS Pfarre Olang KFS 00
12.04.2023	Seniorentreff in der Pfarrstube um 14.00 Uhr ST-NO	
13.04.2023	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr B/ Elki	
14.04.2023	Kasperltheater im Kongresshaus um 15.30 Uhr	Elki
15.04.2023	Jahresversammlung - Feuerwehrhalle Mitterolang um 20.00 Uhr	KVW MO
16.04.2023	Erstkommunion - um 10.00 Uhr 18.04.2023 English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	Pfarrei GB B
23.04.2023	Frühlingswanderung Erstkommunion - um 10.00 Uhr in Oberolang Pfarrei	AVS Olang 00
24.04.2023	„Musikzwerge“ - Singen mit Kindern von 15.15-16.00 Uhr mit Kofler Barbara	Elki
30.04.2023	Familienausflug/Tagesfahrt KFS Pfarre Olang	

Weiters im April	Kletternachmittag AVS Jugend	AVS Olang
	Blätterbachschlucht AVS Jugend	AVS Olang
	Besuch der Kleinkinder beim Ostergrab in der Karwoche	KFS Pfarre Olang
	Bewegung mit Kindern	KVW 00
	Wo drückt der Schuh? Sprechstunde mit unserer Referentin	Elki
	DoRemi & FaSoLa – musikalisches Theater für Familien	BA / B / Elki / KFS Olang

Mai

01.05.2023	Mailüfterl - Pavillon Mitterolang um 8.00 Uhr	MK Peter Sigmair
02.05.2023	English Talk in der Bibliothek 19.00 - 20.30 Uhr	B
	Waldspielgruppe 4 Treffen für Kinder mit Begleitperson von 9.00-11.00 Uhr mit Schileo Johanna	Elki
03.05.2023	Seniorentreff im Kongresshaus um 14.00 Uhr	KVW
04.05.2023	Babycafé: Beikost von 9.00-11.00 Uhr mit Elisabeth Leimgruber	Elki
07.05.2023	Florianifeier - Pfarrkirche NO um 9.00 Uhr	FF
	Florianifeier	FF MO
08.05.2023	Tolle Zopffrisuren und einflechten von fancy feathers von 15.00-17.00 Uhr mit Karin Rubatscher und Madline Kipker	Elki
10.05.2023	Seniorentreff in der Pfarrstube um 14.00 Uhr	ST-NO
	Maiandacht „Lunzer Kreuz“ um 19.00 Uhr	KFS 00
11.05.2023	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr	B / Elki
13.05.2023	Autokino im Kongresshaus um 15.30 Uhr	Elki
	Über drüber Tag	BA / B / UGO
14.05.2023	Gestaltung Muttertagsgottesdienst - Kirche Niederolang	KFS Pfarre Olang
19.05.2023	Pyjamaparty - Feuerwehrhalle 00 um 19.00 Uhr	KVW 00
20.05.2023	Interkulturelles Buffet	Integrationsbeirat
21.05.2023	Familienklettersteig Col Rosá	AVS Olang
	Erstkommunion - Pfarrkirche NO um 8.30 Uhr	Pfarrei NO/MO
22.05.2023	Vortrag mit Alexander Kirchner zum Thema Homöopathie im Elki von 15.30-16.30 Uhr	Elki
28.05.2023	Pfingsten - Gebetstage - Pfarrkirche NOPfarrei	NO/MO
29.05.2023	Pfingsten - Gebetstage - Pfarrkirche NOPfarrei	NO/MO
Weiters im Mai	Seniorentreff auf Gemeindeebene	KVW MO

Juni

03.06.2023	Wegetag	AVS Olang
	Bittgang nach Enneberg	Pfarrei NO/MO
04.06.2023	Familiengottesdienst	KFS Pfarre Olang
	Familiengottesdienst	KFS 00
07.06.2023	Seniorentreff - Ausflug	ST-NO / ST-MO
08.06.2023	Bücherbabys in der Bibliothek um 9.00 Uhr	B / Elki
11.06.2023	Frühshoppen Fronleichnam - Schulplatz Niederolang um 10.00 Uhr	FF NO
	Fronleichnamprozession um 9.00 Uhr	Pfarrei GB
	Fronleichnamprozession um 8.30 Uhr	Pfarrei NO/MO
18.06.2023	Herzjesukonzert um 20.30 Uhr	Pfarrmusik Olang
	Herz-Jesu-Sonntag mit Prozession in Mitterolang um 8.30 Uhr	Pfarrei NO/MO
	Herzjesu AVS Jugend und AVS	AVS Olang
	Herzjesukonzert - Pavillon Mitterolang	MK Peter Sigmair



Platz für Tradition.

Zum Beispiel für deine Werte.
Und was ist dir wichtig?

Als Südtiroler Bank sind wir mit der lokalen Kultur und unserem Brauchtum fest verwurzelt. Südtirol ist einzigartig und darum fördern wir seine kulturelle Vielfalt. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

